

# Iffeldorfer leben

DAS UNABHÄNGIGE JOURNAL FÜR IFFELDORFER BÜRGER

Ausgabe 1/2020

**PARTNERSCHAFTS-  
KOMITEE  
TREFFEN MIT  
CHÂTEAUBOURG**

**FASCHING IN  
IFFELDORF**

**VERKEHRSBERUHIGUNG!  
BÜRGERINITIATIVE  
SCHREIBT OFFENEN  
BRIEF AN LANDRÄTIN**

**ÖKOLOGIE UND  
WALD-BEWIRTSCHAFTUNG**  
INTERVIEW MIT GABI GANZ



## >> ACHTUNG KÜCHE

### Das Küchenumbau-Sorglos-Paket

Zeit für einen kompletten Küchenumbau? Wir stehen Ihnen mit unserer jahrelangen Erfahrung zur Seite, wählen die passenden Fachleute aus und koordinieren sämtliche Arbeitsschritte. Chaos stiften können Sie anschließend selbst.

#### DIE KÜCHE

Inhaberin Isabel Schiermeier  
Osterseenstraße 30b | 82393 Iffeldorf  
Mobil 0170 8600207  
[www.isabel-schiermeier.de](http://www.isabel-schiermeier.de)

DIE KÜCHE  
ISABEL SCHIERMEIER



# RE/MAX SEESHAUPT AM STARNBERGER SEE



Ihre Immobilie wird bei uns mit Leidenschaft vermittelt und das seit über 37 Jahren, inzwischen in zweiter Generation.

...nicht überzeugt?

dann besuchen Sie uns unverbindlich in unserer Immobilien Lounge in Seeshaupt

## MÜLLER-KITTAU IMMOBILIEN

Hauptstraße 5 · 82402 Seeshaupt  
Telefon : 08801 / 9 14 69 14  
[info@remax-seeshaupt.de](mailto:info@remax-seeshaupt.de)

[www.remax-seeshaupt.de](http://www.remax-seeshaupt.de)

**KONTAKT****Gemeinde Iffeldorf**

Staltacher Str. 34, 82393 Iffeldorf  
Tel. 08856 / 90 19 92-0  
gemeinde@iffeldorf.de, www.iffeldorf.de

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr und  
Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr  
Bürgermeister-Sprechstunde:  
Montag von 18.00 - 19.00 Uhr  
Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr

**Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt - Iffeldorf:****Gemeinde Seeshaupt**

Weilheimer Str. 3, 82402 Seeshaupt  
Tel. 08801 / 90 71-0  
gemeinde@seeshaupt.de, www.seeshaupt.de

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr und  
Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr  
Bürgermeister-Sprechstunde: Nach Vereinbarung.

**IMPRESSUM**

HERAUSGEBER: Gemeinde Iffeldorf,  
Staltacherstr. 34, 82393 Iffeldorf,  
Fon 08856/9019920  
REDAKTIONELLE LEITUNG: Robert Greil  
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)  
REDAKTION: Robert Greil, dorf@journal.iffeldorf.de  
KERNTEAM: Robert Greil, Rudi Michl, Cornelia  
Zachenhuber, Gerhard Färber, Rolf Böhme  
ERWEITERTE REDAKTIONELLE MITARBEIT:  
Heiner Grupp, Prof. Dr. Wolfgang Döhl, Hans Lang,  
Hubert Kroiß, Ria Markowski, Brigitte Roßbeck  
REDAKTIONELLES SELBSTVERSTÄNDNIS: In einem  
Leitfaden haben wir die Eckpunkte unseres redaktionellen  
Selbstverständnisses zusammengefasst.  
Lesen Sie nach auf [journal.iffeldorf.de/Leitfaden](http://journal.iffeldorf.de/Leitfaden).

**ANZEIGEN/ANZEIGENVERWALTUNG/MEDIABERATUNG**

Robert Greil, dorf@journal.iffeldorf.de  
Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 1/2016  
Verteilung: kostenlos in der Gemeinde Iffeldorf  
AUFLAGE: 1.400 Exemplare  
ERSCHEINUNGSWEISE: 4 Ausgaben pro Jahr  
PRODUKTION  
Layout|Satz: vero design Renate Karletz  
Druck: Häuser Druck, Köln

**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**

**die Kommunalwahl 2020 liegt hinter uns, Iffeldorf hat einen neuen Rathauschef und Gemeinderat gewählt. Wir gratulieren herzlich allen neu und wieder gewählten Mitgliedern des Gemeinderates und dem neuen Bürgermeister! Und wir wünschen ihnen viel Freude und Schaffenskraft für die kommenden Jahre - es gibt viel zu tun!**

Aus unserer Leserschaft erreichte uns ein wichtiger Hinweis. Wir hatten uns vor einiger Zeit dazu entschlossen, die Sitzungsprotokolle des Gemeinderates nicht mehr abzudrucken, weil diese auf die gemeindliche Homepage gestellt wurden. Nun wurde mir von einer aufmerksamen Leserin berichtet, dass dies schade sei, weil gerade ältere Menschen keinen Zugang zum Internet haben oder sich damit nicht auskennen. Wir finden, sie hat Recht, und deshalb nehmen wir den Abdruck der Originalprotokolle mit diesem Heft wieder auf.

Natürlich gibt es auch rund um unser Dorfleben wieder einiges zu berichten, ein lustiges Gschichdal von Gerhard Färber darf „logisch“ auch nicht fehlen, genau wie ein pfiffiges Rezept.

Also, auf geht's in die erste Ausgabe im neuen Jahr - und immer daran denken: Haben Sie Anregungen oder Ideen, immer her damit, wir sind dankbar für jeden Hinweis!

*Ihr Robert Greil*

**HINWEISE**

Titelbild: Robert Greil

Urheberrecht: Alle im „Iffeldorferleben“ erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Iffeldorf. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten ist.

Haftung: Für den Fall, dass im „Iffeldorferleben“ unzutreffende Informationen enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit der Gemeinde Iffeldorf oder der Mitarbeiter in Betracht. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgeforderte Einsendungen aller Art übernimmt das Redaktionsteam keine Haftung.

**ERSCHEINUNGSTERMIN**

der nächsten Ausgabe ist 20./21.06.2020  
REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS  
ist der 27.05.2020

Bitte beachten! **Redaktionsschluss für Vereine ist der 20.05.2020.**



Hubert Kroiß,  
1. Bürgermeister  
von Iffeldorf

## GRUSSWORT BÜRGERMEISTER



### Liebe Iffeldorferinnen, liebe Iffeldorfer,

**am 15. März 2020 hatten Sie die Möglichkeit, den Bürgermeister und die Gemeinderäte von Iffeldorf sowie einen Landrat oder eine Landrätin und die Mitglieder des Kreistages im Landkreis Weilheim-Schongau zu wählen. Ich hoffe, sehr viele von Ihnen haben von Ihrem, in der bayerischen Verfassung festgelegten, Grundrecht Gebrauch gemacht. Das Selbstverwaltungsrecht der Kommunen und Landkreise zählt zum wichtigsten Grundprinzip unseres demokratischen Gemeinwesens. Mit jeder Stimme wird dieses Recht gestärkt und unterstützt.**

In vielen Ländern unserer Erde werden nach wie vor die Entscheidungen für die Zukunft eines Landes und ein hoffentlich friedvolles Miteinander - oft nur von einzelnen Machthabern - in der Regel nur zu ihrem eigenen Vorteil oder irgendwelchen abstrusen politischen Absichten gefällt. Dies sollten wir uns immer vor Augen halten, auch wenn die Demokratie so manches Mal unglaubliche Kapiolen schlägt.

Sowohl Gemeinderäte als auch Stadt - und Kreisräte sind in aller Regel ehrenamtlich tätig. Ich freue mich sehr, dass sich in Iffeldorf wieder viele engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger dazu bereit erklärt haben, mit ihrer Kandidatur für den Gemeinderat Verantwortung für unser Dorf zu übernehmen.

Allen Gewählten, hier dem neuen Bürgermeister und den Gemeinderäten, zolle ich den höchsten Respekt und gratuliere ganz herzlich zu ihrem anspruchsvollen Amt im Dienste der Gemeinde Iffeldorf. Ich wünsche allen, dass sie stets gute und richtige Entscheidungen für die zukünftige Entwicklung unserer schönen Osterseengemeinde

treffen, damit Iffeldorf weiterhin ein solch charmantes Dorf bleiben darf. Ebenso wie bei vielen von Ihnen im täglichen Arbeitsleben, so werden auch in der Kommune die Ansprüche an die politischen Gremien und die Verwaltung stetig umfangreicher und komplexer.

Entscheidend für ein handlungsfähiges und richtungsweisendes Gremium sind ein konstruktives und ehrliches Miteinander von Bürgermeister und Gemeinderat sowie eine vertrauensvolle und zielorientierte Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Für mich ist das nun meine letzte Kolumne in unserer wunderbaren Dorfzeitung. Über den Abschied von meiner sehr schönen, verantwortungsvollen, spannenden und auch anspruchsvollen Tätigkeit als Bürgermeister bin ich, wie Sie sich denken können, einerseits schon traurig. Aber die Freude über meinen nächsten Lebensabschnitt als Opa (hoffentlich ohne Terminkalender) überwiegt.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei all meinen Gemeinderäten, bei meinen beiden Stellvertretern und bei unseren sehr engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VG Seeshaupt bedanken für die stets gute, harmonische und zielführende Zusammenarbeit in den letzten 12 Jahren. Gleiches gilt auch für die Angestellten unserer Gemeinde. Das Verhältnis war auch hier jederzeit vertrauensvoll und auf Augenhöhe.

Unser Dorf ist für die Herausforderung der Zukunft sehr gut aufgestellt und verfügt über eine, durch viele Ehrenamtliche gestützte, aktive Dorfgemeinschaft, die ein wichtiger Eckpfeiler für ein friedliches, erfolgreiches und zukunftsfähiges Miteinander zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger in unserer schönen Gemeinde ist.

Ihr Bürgermeister  
**Hubert Kroiß**

ANZEIGE

CAFE - KONDITOREI

*Hofmark*

Hofmark 7 | 82393 Iffeldorf



[www.cafe-hofmark.de](http://www.cafe-hofmark.de)

Frühstücksbuffet von 8.00 - 12.30 Uhr  
pro Person 9,90 € inkl. Getränk.

**Reservierungen Tel: 0 88 56 / 99 01**

**Öffnungszeiten:**

Di - Sa 9.00 - 19.00 Uhr.

So 7.30 - 19.00 Uhr

*An Sonn- und  
Feiertagen gibts  
frische Semmeln  
und Brezn. Auch  
zum Mitnehmen!  
Ab 7.30 Uhr*

**Montag  
Ruhetag**

ANZEIGE



Jedes Haus ist ein  
handwerkliches Einzelstück,  
von der individuellen Planung  
bis zum Einzug.  
Auch Ihr Wunsch kann in Erfüllung gehen

**Zimmerei**  
Fenster & Türen  
Holzhäuser  
Balkone  
**THOMAS**

Häuser vom Thomas  
sind Wohlfühlhäuser  
Seeshaupter Str. 14  
82393 Iffeldorf  
Tel.: 08856/2869  
[info@zimmerei-thomas.de](mailto:info@zimmerei-thomas.de)  
[www.zimmerei-thomas.de](http://www.zimmerei-thomas.de)

## AUS DEM RATHAUS

Brückensperrung wegen Sanierung . . . . .	6
Altpapiersammlung Achtung Terminverlegung . . . . .	6

## UNSER GEMEINDELEBEN

Veranstaltungen im Bürgerzentrum . . . . .	8
EUTB - Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung . . . . .	9
Ferienzeit, Zeit für Spiel und Spaß . . . . .	10
Auflösung unseres letzten Gewinnspiels „Kennen Sie Iffeldorf?“ . . . . .	11
Sicherheit im Alltag . . . . .	12
Digitalisierung - Fluch oder Segen . . . . .	13
Wir haben Demenz (Teil 5 / letzter Teil) . . . . .	14
Bürgerwille wird ignoriert. . . . .	17

## UNSER VEREINSLEBEN

Jagdhundeprüfung in Eurach . . . . .	22
Das Thema „Demenz“ . . . . .	23
Iffeldorfer Adventswerkstatt . . . . .	24
Projekt Bürgerbus . . . . .	26
Das Tischtennis Schleiferl-Turnier 2020 . . . . .	27
Das Himmelfahrtswochenende . . . . .	28
Ehrung für 300. Mitgliedschaft im SCI!. . . . .	29
Feuerwehr: Präsentiert sich auf nationaler Bühne . . . . .	30
Für alle Iffeldorfer Mädels und Burschen!. . . . .	32
Jahreshauptversammlung der Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V. . . . .	33
So bunt ist der Fasching in Iffeldorf . . . . .	34
Feuerwerk der Turnkunst . . . . .	36
Weihnachtatorium in Jazz erzielt stehenden Applaus . . . . .	37

## DIE KIRCHE

Musik und mehr am Iffeldorfer Heiligen Grab . . . . .	38
„Es weihnachtet sehr!“ . . . . .	39
„Erweise dich als Schale, nicht als Kanal . . .“ - den Weg der Trauer mitgehen . . . .	40
Ein „Offener Mitsingabend“ im Pfarrzentrum Iffeldorf . . . . .	41
Oper in Iffeldorf . . . . .	43
Sternsinger Gelungene Aktion . . . . .	43

## UMWELT

Der Wald an den Osterseen . . . . .	44
Wie geht es unserem Wald? . . . . .	47

## AUS DEM GEMEINDERAT

Niederschrift über die Sitzung (Nr. 69) des Gemeinderates am 13.11.2019 . . . . .	48
Niederschrift über die Sitzung (Nr. 70) des Gemeinderates am 11.12.2019 . . . . .	50
Niederschrift über die Sitzung (Nr. 71) des Gemeinderates am 22.01.2020 . . . . .	52
Veranstaltungskalender . . . . .	58

## DAS REZEPT

Steinpilzrisotto . . . . .	59
----------------------------	----

BRÜCKE ÜBER AUTOBAHN A95 WIRD GESPERRT

# Brückensperrung wegen Sanierung

Die vom Forst, von Radfahrern und Wanderern genutzte Brücke zwischen Gut Eurach und den Eitzenberger Weihern wird von Ende März bis voraussichtlich Ende Oktober dieses Jahres komplett gesperrt.



Wie alle Brücken der A95 wird auch diese Brücke entsprechend ihrem Alter von Grund auf saniert. Die Arbeiten dazu sind so umfangreich, dass sie für ca. 7-8 Monate für jegliche Nutzung gesperrt wird. Für Radfahrer und Wanderer wurden bereits Schilder mit entsprechenden Hinweisen aufgestellt. Um während der Bauzeit die baustellenbedingten Belastungen für die Gemeindeverbindungsstraße nach Nantesbuch soweit wie möglich zu reduzieren, wurde mit den Verantwortlichen der Autobahndirektion Süd vereinbart, dass der Baustellenverkehr bevorzugt von der Seeshaupter Straße aus über Forstwege erfolgt. Dadurch kann eine zusätzliche Belastung der Anwohner am Nantesbucher Weg und eine Gefährdung der Erholungssuchenden (Freizeitgelände Eitzenberger Weiher) nahezu vollständig vermieden werden.

Text und Foto: Hans Lang Straßenreferent der Gemeinde

## Achtung: Terminverlegung

Altpapiersammlung im Mai 2020

Die für Samstag den 16. Mai geplante Altpapiersammlung (Abfuhrkalender der EVA) wird verlegt!

## Neuer Termin: Samstag, 9. Mai

Diese Änderung ist erforderlich, da am 16. Mai wieder der Iffeldorfer Hofflohmarkt stattfindet. Diese Veranstaltung, an der sehr viele Iffeldorfer Haushalte mitmachen, soll nicht durch eine gleichzeitig stattfindende Altpapiersammlung beeinträchtigt werden.

Bitte sprechen Sie ggf. Ihre Nachbarn an, wenn diese übersehen, das Altpapier eine Woche früher bereitzustellen. Unmittelbar vor der Sammlung wird über die Presse nochmals darauf hingewiesen.

Text: Hans Lang

# HERZENSTROST

Individuelle Abschiedsreden –  
frei und überkonfessionell.

## TRAUER IST LEBEN

»Was für die Raupe das Ende  
der Welt, ist für den Rest der Welt  
ein Schmetterling.«

(Laotse)

## DANIELA MECKLENBURG

AUSGEBILDETE TRAUERREDNERIN

Telefon: 0179 5074139  
daniela@mecklenburg.com.de  
www.herzenstrost.de



**Iffeldorf**  
Gemeinde  
NACHRICHTEN UND NEUIGKEITEN

**Aufgrund der Corona-Situation  
wird die Bürgerversammlung  
auf den 30.04.2020 verschoben.**

Liebe Iffeldorferinnen und Iffeldorfer!

**Sie alle sind ganz herzlich  
zu unserer Bürgerversammlung  
am Freitag, den 27.03.2020, um 19 Uhr  
im Gemeindezentrum**

**Tagesordnung**

- Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Hubert Kroiß
- Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters für das Jahr 2019 sowie Information über die laufenden und geplanten Maßnahmen 2020
- Vorstellung Haushaltsplan 2020
- Anliegen und Fragen der Iffeldorfer Bürgerinnen und Bürger

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister



Hubert Kroiß



ANZEIGE




**PLANUNGSBÜRO FRIEDRICH**  
Bauplanungen Ausschreibung Bauleitung Baubetreuung

**IHR REGIONALES PLANUNGSBÜRO**

Hauptstraße 11a | 82387 Antdorf  
Tel. 0 88 56 - 907 99 01  
info@planungsbuero-friedrich.de  
www.planungsbuero-friedrich.de



BÜRGERZENTRUM

## Veranstaltungen im Bürgerzentrum

### Kleidertauschparty im Bürgersaal

Es ist wieder soweit! Bereits zum fünften Mal findet unsere Kleidertauschparty statt und der Bürgersaal verwandelt sich wieder in eine Tausch-Zone.

Wenn Sie in Ihrem Kleiderschrank Platz schaffen wollen oder ein ausgefallenes Einzelteil suchen, dann sind Sie bei uns richtig:

#### WANN:

**Samstag, 28.03.2020 von 10:00 – 13:00 Uhr**

#### WO:

**Bürgersaal im Deichstetter Haus/Rathaus  
in der Staltacher Straße 34**

### Wie funktioniert das Tauschen?

Jeder (ab 16 Jahren – auch Herren) kann bis zu 15 Kleidungsstücke, Gürtel, Taschen, Schuhe und Accessoires mitbringen. Das Tauschen selbst verläuft anonym. Die mitgebrachten Teile werden von den Gästen selbst einsortiert, wobei die Anzahl der getauschten Kleidungsstücke nicht identisch sein muss mit den mitgebrachten Stücken. Ausgenommen ist Kinderbekleidung. Nicht getauschte Kleidung kann gespendet werden und wird von uns an die Schatzkiste der Herzogsägmühle in Penzberg weitergegeben.

Die Ärzte Dietmar Neumaier und Christoph Striebeck referieren an sechs Abenden zum Thema Psychopädie

### Neue Vortragsreihe im Bürgersaal

Die Ärzte Dietmar Neumaier und Christoph Striebeck stellen die Psychopädie vor. Was ist Psychopädie und wie kann sie den Menschen helfen? Diese Fragen wollen die zwei Allgemeinmediziner in ihrer lebendigen Vortragsreihe beantworten. Beide sind an der Akademie für Psychopädie in Germering ausgebildet worden.

Dietmar Neumaier erklärt, dass „Psychopädie keine Krankenbehandlung ist. Sie ist vielmehr eine Schule des Lebens mit seelischen Mitteln. Es werden keine Verhaltensweisen vermittelt, die der Persönlichkeit nur aufgesetzt werden. Die Psychopädie setzt ihren Hebel viel tiefer an, am Wesenskern, an der Art und Weise, wie der Mensch seine Beziehung zu sich selbst gestaltet. Die Psychopädie unterstützt uns, dieses Verhältnis in einer liebevollen, bejahend annehmenden, sinnerfüllten und vor allem selbstbestimmten und verantwortlichen Form zu bilden. Denn dies schafft die Grundlage, um glücklich leben, lieben und arbeiten zu können. Ebenso geht es auch um den Umgang mit den Mitmenschen, um Gleichwertigkeit und Ebenbürtigkeit. Aufrichtiger Respekt vor dem Gegenüber setzt den Respekt der eigenen Person voraus und die Grundlage dafür ist wiederum eine angemessene Selbstliebe. Wir können nur geben, was wir haben.“

Die Vortragsreihe findet jeweils am Donnerstag von 19:00 bis 20:30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses statt. Die Vorträge sind kostenlos.

### Folgende Termine und Themen werden angeboten:

- 12. März:** Immer dieser Stress!
- 30. April:** Lebensfreude, wo bist du geblieben?
- 28. Mai:** Liebe, was ist das eigentlich?
- 16. Juli:** Vom guten Umgang miteinander (Kommunikation, Verhältnis).
- 24. September:** Trophotraining, so fühle ich mich wohl.
- 29. Oktober:** Schenken, immer das gleiche Problem.

*Text: Andrea Krug, Foto: Bürgerzentrum*



## EUTB – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (unabhängig beraten, selbstbestimmt teilhaben)

**Hans Lang, der Behindertenbeauftragte der Gemeinde Iffeldorf, möchte Menschen mit chronischen Erkrankungen oder mit Beeinträchtigungen über Beratungsmöglichkeiten informieren.**

Wie lässt sich selbstbestimmtes Leben mit einer Beeinträchtigung oder chronischen Erkrankung verwirklichen? Zu dieser Frage wurde mit Unterstützung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im November 2019 ein Leitbild entwickelt, zu dem sich bundesweit rund 500 EUTB Gemeinschaften verpflichtet haben.

Die Beratung ist nicht nur unabhängig, sondern auch kostenlos für alle Ratsuchenden. Ausgebildete Berater\*innen mit und ohne Behinderung arbeiten gleichberechtigt zusammen und sind mit allen Trägern, die volle und gleichberechtigte Teilhabe verwirklichen wollen, bestens vernetzt.

Der besondere Wert dieser neuen Beratungsstelle besteht darin, dass sich hier Zeit genommen wird für die Ratsuchenden und aus einer Fülle von Unterstützungsangeboten das individuell am besten passende ausgewählt und vermittelt werden kann. Also, wenn man so will, ein Ansprechpartner für alle, der auf Augenhöhe, mit Respekt und Wertschätzung die Anliegen der Ratsuchenden aufnimmt und weiterhilft.

### Zu finden ist die EUTB in der :

„Münchener Straße 31 (Innenhof) in Weilheim“, am „Gabriele-Münter-Platz 3/II in Murnau“ oder in der „Mühlgasse 7 in Bad Tölz“!

Informationen sind im Internet unter dem Suchbegriff „EUTB“ verfügbar. Für unsere Region empfiehlt sich [www.eutb-langau.de](http://www.eutb-langau.de)!

*Text: Hans Lang (Behindertenbeauftragter Iffeldorf)*

### ANZEIGE

Sicher online zahlen ist einfach - mit paydirekt, einer kostenlosen Funktion Ihres Girokontos.



paydirekt

Sicher shoppen und sparen! Mit nur einem Klick sichern Sie sich jetzt Rabatte bei vielen Markenhändlern! Gleich die aktuellen Angebote entdecken auf [www.sparkasse.de/paydirekt](http://www.sparkasse.de/paydirekt).

 Sparkasse  
Oberland

# Ferienprogramm

unserer Gemeinde  
Iffeldorf

2020



IFFELDORFER FERIEPROGRAMM

## Ferienzeit, Zeit für Spiel und Spaß

Für Abwechslung in den Sommerferien sorgt das Iffeldorfer Ferienprogramm, denn viele einheimische Familien verbringen die Sommerferien oder zumindest einen Teil davon in Iffeldorf und an den umliegenden Seen. Wer

abseits von Fischkalter & Co. noch etwas anderes ausprobieren möchte, meldet sich im Juli zu den vielfältigen Aktionen des Ferienprogramms an, die zum großen Teil sogar kostenlos sind. Und was dann das Schöne ist: Es treffen sich dabei immer wieder viele befreundete Kinder, die sich über die gemeinsamen Erlebnisse riesig freuen. Viele Vereine, Firmen und auch Privatpersonen bemühen sich jedes Jahr, spannende Aktionen für Kinder und Jugendliche zu gestalten und anzubieten. Meist gibt es über 20 Aktionen aus den Bereichen Sport, Handwerk, kreatives Gestalten und Abenteuer, die den Ferienkindern viel Abwechslung bieten.

Das Ferienprogramm-Team (Christian Gleixner und Tanja Bosch) trägt diese Angebote zusammen und steckt sie allesamt in ein Programmheft, aus dem die Kinder dann im Juli nach Herzenslust auswählen können.

Besuch im  
Druckzentrum

**Vielleicht haben auch Sie eine Idee, wie Sie Kindern in den Ferien eine Freude bereiten können?**

**Vielleicht haben Sie ein paar Stunden Zeit, Kindern Ihr Hobby nahezubringen?**

**Vielleicht haben Sie die Ausbildung oder das Talent, Kinder für Wissenschaft oder Werkstoffe zu begeistern?**

In kleinen oder größeren Gruppen, je nach Wunsch. Dann melden Sie sich beim Ferienprogramm-Team und lassen sich das Anmeldeformular zusenden.

Wir freuen uns über alle Angebote, mit denen wir unsere Programmauswahl weiter attraktiv und interessant gestalten können. Und falls Sie sich nicht sicher sind, ob Sie sich das zutrauen oder wenn Sie sonstige Fragen haben, können Sie uns ebenfalls gerne kontaktieren. Schicken Sie eine E-Mail an [cgleixner@t-online.de](mailto:cgleixner@t-online.de) oder rufen Sie an **Telefon 0 88 56 / 93 68 934**.

Anmeldeschluss für die Angebote ist der 30. Mai 2020. Vielen herzlichen Dank!

*Text und Fotos: Tanja Bosch*

Gestalten der Mitfahrbänke



GEWINNSPIEL

## Auflösung unseres letzten Gewinnspiels „Kennen Sie Iffeldorf?“

Gesucht war in unserer letzten Ausgabe eine Holztafel mit Gedicht und dem Psalm Joh.14,6. Wir wollten wissen, wo sich die Holztafel befindet.

### Hier nun die Auflösung:

Die Holztafel mit Gedicht und Psalm ist an einem Feldkreuz angebracht, das von der Familie Seidenschwand gestiftet wurde. Fährt man die Straße nach Steinbach und biegt am Ponyhof rechts in Richtung Lauterbach ab, so steht das Feldkreuz nach ca. 100 m auf der linken Seite.

Gewonnen hat den **Gutschein** über **50 €** vom **Vitus** (vielen Dank an Bea Glaß) in Iffeldorf das Ehepaar Anna und Franz Helmschrott. (leider zur Übergabe verhindert)

Wir gratulieren beiden recht herzlich und wünschen beim Einlösen des Gutscheins guten Appetit.

*Text: Gerhard Färber*

*Foto: Robert Greil*



ANZEIGE

Immobilien  
Roland  
**Schiermeier**

Osterseenstraße 30b  
82393 Iffeldorf

irs@roland-schiermeier.de

Telefon 08856 1341

Mobil 0171 457 14 86

**Beratung**  
**Bewertung**  
**Vermietung**  
**Verkauf**

*“ Sie suchen den richtigen  
Gesprächspartner  
zum Thema Immobilie? ”*

*Dann sollten wir uns  
jetzt kennenlernen! “*



[www.roland-schiermeier.de](http://www.roland-schiermeier.de)

## Sicherheit im Alltag

**Einbrecher, Langfinger oder Trickbetrüger könnten Ihnen auffallen, wenn Sie Augen und Ohren offenhalten.**



### So können Sie vorbeugen:

- Halten Sie den Hauseingang auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie öffnen.
- Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück und sprechen Sie sie an.
- Auch Keller- und Speichertüren müssen jederzeit verschlossen sein.
- Lassen Sie sich über Sicherheitstechnik beraten.

- Trickdiebe, Betrüger oder Räuber an der Wohnungstür suchen mit Vorliebe alte, alleinstehende Menschen als Opfer.
- Bitten Sie betagte Nachbarn, immer eine Türsperre vorzulegen und niemals Fremde in die Wohnung zu lassen.
- Achten Sie darauf, ob Fremde ältere Nachbarn aufsuchen und fragen Sie dort nach.
- Bieten Sie Ihren Nachbarn an, dass Sie sich bei Ihnen melden können, wenn Fremde in die Wohnung wollen.

### → Aktion-tu-was:

Einfache Regeln für mehr Zivilcourage

Hinsehen, Handeln, Helfen – mit der „Aktion-tu-was“ der Polizei kann jeder lernen, sich im Ernstfall für andere einzusetzen, statt wegzuschauen.

In Kooperation mit der Polizeiinspektion Weilheim lädt die Nachbarschaftshilfe am **7. Mai 2020 um 15.00 Uhr in den Bürgersaal** ein.

Das Ziel der „Initiative für mehr Zivilcourage“ ist, innerhalb der Bevölkerung den Gedanken der Solidarität und des Helfens zu fördern. Oft wissen die Bürgerinnen und Bürger allerdings nicht, wie sie wirkungsvoll eingreifen können, ohne sich dabei selbst in Gefahr zu bringen.

*Text: Ria Markowski, Foto: Free Pixabay*

ANZEIGE

# *Gut Aiderbichl* *Wir helfen Tieren!*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unser Gut ist täglich geöffnet von 9:00 bis 18:00.

Gut Aiderbichl Iffeldorf . Osterseehof 1 . 82393 Iffeldorf/Bayern (Ortsteil Staltach). Tel. 08801-9156550

## Digitalisierung – Fluch oder Segen

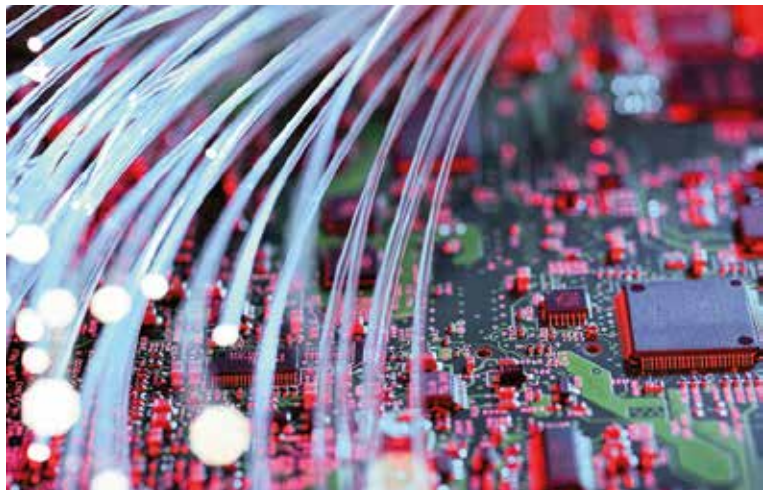
**Obwohl sie in nahezu allen unseren Lebens- und Arbeitsbereichen eine große Rolle spielt, ist die Digitalisierung für viele noch immer die große Unbekannte. Dabei greift sie bereits heute tief in unsere Lebenswelt ein.**

Das liegt unter anderem daran, dass die Digitalisierung viele Gesichter hat und von unterschiedlichen Standpunkten aus jeweils anders aussieht. Digitalisierung bedeutet Transformation und die einfachste Erklärung dafür ist, dass analoge Inhalte oder Prozesse in eine digitale Form oder Arbeitsweise umgewandelt werden.

Daten können mit unvorstellbarer Geschwindigkeit ausgewertet, verknüpft und angewendet werden. Und „Künstliche Intelligenz“ ist keine Utopie mehr. Dabei stellen sich folgende Fragen: Was macht das alles mit uns? Beherrschen wir den technischen Fortschritt noch – oder werden wir Menschen von ihm bereits beherrscht? Wie sollen wir uns verhalten und was ändert sich in unserem Menschenbild? Und was ist mit den gut 16 Millionen Bürgern, die noch nie im Internet waren? Die Gruppe ist vielfältig: Wissbegierig, unerfahren oder skeptisch. Die meisten „Offliner“ sind Senioren und kommen aus einer analogen Welt – die gerade verschwindet.

Nun sind IT-Kurse, wie sie teilweise angeboten werden, für Senioren nicht immer die richtige Wahl. Für manche ist das Tempo zu hoch und es wird zu viel vorausgesetzt: „Wenn nötig, muss ein Kurs mit dem Einschalten eines Computers beginnen.“ Andere wollen nicht mehr nach einem strengen Lehrplan lernen und genießen vor allem den Austausch im Kurs. Auch Ängste und Bedenken haben ihre Berechtigung. Die Angst, dabei etwas kaputt zu machen, kommt aus dem analogen Leben.

„Wir stecken viel Geld in die Digitalisierung an den Schulen, aber was bleibt für die älteren Menschen?“ Dabei reicht es nicht, Senioren einmal in der Nutzung des Internets zu schulen und sie dann in einer sich stetig



wandelnden digitalen Welt allein zu lassen. So bleiben Senioren von digitalen Angeboten abgeschnitten, die ihnen das Leben erleichtern könnten. Krankenkassen haben in den letzten Jahren Apps entwickelt, die Blutzucker und Blutdruck messen oder über die Dauerrezepte automatisch alle drei Monate erneuert werden. Auch Videosprechstunden mit dem Arzt sind möglich, oft werden sie von Kassen erstattet. Doch ohne Zugang zum Internet und digitales Know-how gehen solche Angebote an der Gruppe der Senioren vorbei, genauso wie Online-Anwendungen, die sich speziell an Senioren richten und oft staatlich gefördert werden. Das alles klingt nach Fortschritt durch Digitalisierung. Wir werden uns auf diese Veränderungen und Herausforderungen einstellen müssen, auch in unserer Gemeinschaft, in unserem Dorf.

*Text: Ria Markowski*

*Bild: Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi)*

ANZEIGE

Herzlich willkommen



DAS  
*Friseur*  
STÜBERL EDITH  
Meisterbetrieb

Anmeldung erwünscht

Am Bodenbach 4 | 82393 Iffeldorf | Tel: 0 88 56 / 67 02



## Wir haben Demenz (Teil 5 / letzter Teil)

### Stilles Glück Demenz-Wohngruppe

Die Zeit von Januar 2017 bis Ende 2018, die meine Tante in der Demenz-Wohngruppe „Himmelszelt“ verbringen durfte, würde ich als Phase des „stillen Glücks“ bezeichnen. In dem bereits beschriebenen kleinen „Kosmos“ lebte meine Tante bei einfühlsamer Pflege und abwechslungsreicher Alltagsbetreuung noch einmal richtig auf. Ich denke, es lag daran, dass die „Geschäfte“ des täglichen Lebens, wie Aufstehen, Waschen, Essen, Toilettengang usw. keine Hektik mehr erzeugten. „Wenn Sie jetzt keine Lust zum Duschen haben, dann machen wir es später!“ Und das geschah dann später auch im „gegenseitigen Einvernehmen“. Das Essen und Kaffeetrinken mit Gesellschaft machte ja auch viel mehr Freude als alleine daheim. Die Punkte, die in ihrem Haus Konflikte und Spannungen erzeugt hatten, wurden nun elegant umschifft. Kein Pfleger, kein Alltags-

betreuer meinte, meine Tante korrigieren zu müssen.

Spannungen, die zwischen den Bewohnern immer mal wieder auftraten, waren zum einen schnell vergessen (Demenz hat auch Vorteile!)

und wurden zum anderen vom Personal umsichtig aus der Welt geschafft.

Meine Tante kümmerte sich hingebungsvoll um die mit umgesiedelten Orchideen auf ihrer Fensterbank und die in Blumenkästen auf dem sehr großen Balkon ausgesäten Kräuter, Sommerblumen und Erdbeeren. Sie

hat dieses Leben sicher „fast wie daheim“ empfunden und angenommen. „Ich bin gerne hier“, hat sie mir mehrfach ungefragt gesagt. Tatsächlich war es ein Leben mit den wichtigsten „Minimal-Strukturen“ aus ihrer Vergangenheit, genau wie auch ihr Zimmer eine Miniatur ihres ehemaligen „Zuhause“ war.

Meine Besuche erfolgten im vier Wochen-Rhythmus. Mit einem der ersten Flieger von und dem letzten Flieger nach München, war das an einem Tag gut zu machen. An den Feiertagen war immer ein Familienmitglied mit dabei. Es war eine Freude, zu sehen, wie sich auf dem Gesicht meiner Tante ein Strahlen breit machte, wenn sie meine Frau, eine meiner Töchter oder mich entdeckte. Meist hatten wir im „Wohnzimmer oder der Küche“ auf sie gewartet, weil sie bei unserem Eintreffen noch schlief.

In dieser Zeit gab es viele Gespräche, die sich auf das Wesentliche beschränkten. Emotionen brauchen wenige Worte und gemeinsame Erinnerungen verbinden. Ich habe es in diesen Momenten fertiggebracht, meiner Tante zu erklären, warum sie in meiner Jugend und im weiteren Verlauf meines Lebens so überaus wichtig für mich war und sie schaute mich immer mit großen und strahlenden Augen an. „Du bist die Einzige, von der er sich überhaupt etwas sagen lässt!“, meinte meine Frau einmal zu ihr. Aber das war meiner Tante auch schon vorher klar. Diese Zeit haben wir alle als schön und friedlich empfunden. Allerdings

**➔ Spannungen, die immer mal wieder auftraten, waren schnell vergessen – Demenz hat auch Vorteile!**

war nicht zu übersehen, dass sich nach einer Gripeschutzimpfung im Herbst 2018 ihre körperliche Konstitution zunehmend verschlechterte.

## Körperliche Probleme

„Ihre Tante ist gestürzt und liegt im Krankenhaus, kommt aber Montag wieder zu uns zurück!“, hieß es an einem Freitag im Dezember 2018 am Telefon. Diese Anrufe wiederholten sich im Laufe der Zeit noch mehrere Male. Größere Verletzungen gab es nie, mal musste eine kleine Platzwunde genäht werden, mal galt es nur abzuklären, dass keine Gehirnerschütterung vorlag. Meist stürzte meine Tante in der zweiten Wochenhälfte und wurde dann bis Montag im Krankenhaus festgehalten. „Ist besser so!“, meinten die vom Krankenhaus, bis ich einmal fragte: „Für wen eigentlich?“. Meine Tante war Privatpatientin und für das Krankenhaus war es immer besonders wichtig, die Wahlleistungsvereinbarung unterschrieben zu bekommen. Dafür wurde auch bei mir in Iffeldorf angerufen. Selbst dann, wenn meine Tante die Unterschrift schon selbst geleistet hatte. Mein Kommentar: „Sie ist zwar dement, aber nicht blöd und auch nicht entmündigt!“, kam allerdings nicht ganz so gut an.

Auskunft über ihren Gesundheitszustand wurde mir am Telefon allerdings verweigert, obgleich der Klinik eine Generalvollmacht vorlag. „Wir können ja nicht feststellen, ob Sie das am Telefon wirklich sind!“ Bei der telefonischen Freigabe der Wahlleistungen war das offensichtlich zweitrangig. Ich bin dann immer einen Tag nach ihrer Einlieferung hingeflogen und habe dafür gesorgt, dass meine Tante schnell wieder entlassen wurde.

Nach unserem Besuch zu Heilig Abend 2018 war meiner ältesten Tochter und mir klar, dass wir unsere Tante nicht mehr lange haben würden. Das war bei meinem Besuch zu Ostern 2019 mit meiner jüngeren Tochter noch offensichtlicher. Besonders tröstlich war aber, dass meine Tante meine Töchter und mich immer noch sicher erkannte. Lediglich bei den Namen meiner Töchter hatte sie jetzt Probleme und meine Postkarten mussten ihr vorgelesen werden. „Gott befohlen“ wurde daher unser Abschiedsgruß.

## Abschied nehmen

Am Sonntagabend der dritten Maiwoche 2019 erreichte uns der Anruf: „Ihre Tante ist wieder gestürzt. Es ist nichts gebrochen, aber sie hat ein großes Hämatom an der rechten Gesichtseite. Sie wurde ins Krankenhaus eingeliefert!“ Die ersten passenden Flüge waren für Dienstag zu bekommen. Im Parkhaus am Münchner Flughafen rief mich die Stationsärztin an und wollte das weitere Vorgehen mit mir besprechen. Als ich ihr sagte: „Das machen wir in zwei Stunden bei Ihnen in Solingen“, war sie hörbar erleichtert.

Meine Tante sah schlimm aus, die ganze rechte Gesichtseite blau, schlimmes Rasseln beim Atmen. An ihren Augen konnte ich ablesen, dass sie mich erkannt hatte. Sie wollte sprechen, aber dazu war sie schon zu schwach. An ihrem Bett hing ein Hinweis, dass sie keine Nahrung bekommen sollte, wegen „Aspirationsrisiko“. An ihrem Atmen konnte ich hören, dass sie offensichtlich bereits Nahrung in die Lunge bekommen hatte, was bei Demenzkranken leicht passiert, weil sie auch das Schlucken verlernen. Hieraus entwickelt sich dann in der Regel eine Lungenentzündung, die meist schlimm verläuft. Die junge Stationsärztin war sehr erleichtert, als sie mich, die Patientenerklärung und meine Generalvollmacht sah und noch mehr erleichtert, dass ich jegliche lebensverlängernden Maßnahmen ablehnte. „Ich hatte mir gewünscht, dass Sie Ihre Tante in

➔ keine Nahrung ...  
„Aspirationsrisiko“

ANZEIGE



St.-Vitus-Platz 2 | 82393 Iffeldorf  
T: 08856-8038381 | M: 0173-2884923  
E-Mail: ruth.hartung@keramik-iffeldorf.de  
www.keramik-iffeldorf.de  
Do.–Mo. 12–17 Uhr



Frieden gehen lassen!“, meinte sie, „wir tun alles, damit sie keine Schmerzen hat!“

## ➔ Ich habe lange am Bett meiner Tante gesessen und ihre Hand gehalten.

Ich habe lange am Bett meiner Tante gesessen und ihre Hand gehalten. Ihre Freundin kam aus Duisburg und wir waren noch eine Zeit lang

zusammen. Wir verabredeten uns für Freitag und ich verließ das Krankenhaus, weil ich abends wieder nach München fliegen musste. Vorher besprach ich mich mit einem Bestatter und traf die wichtigen Entscheidungen: Sarg, Urne, Art der Trauerkarte.

Am Freitagmorgen traf ich die Freundin meiner Tante bereits am Krankenbett an. Sie hatte sich auch am Vortag um sie gekümmert. Meine Tante war sehr schwach und ihr Atem ging unregelmäßig. Ihre Augen waren meist geschlossen, aber wir waren sicher, dass sie uns wahrgenommen hat. Die Freundin meiner Tante las den Psalm 23 und gemeinsam sangen wir „So nimm denn meine Hände“. Ich hatte bereits vor geraumer Zeit im Stammbuch die Notiz meiner Tante gefunden, dass sie ihren Konfirmationsspruch als Text für ihre Beisetzungsfestwünschte: „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes“ (Joh. 6,

68-69). Diesen Vers habe ich Ihr vorgelesen, in der Version, wie sie ihn uns handschriftlich aufgeschrieben hatte.

Die Freundin meiner Tante hat sich dann von ihr verabschiedet und mich bei ihr gelassen. Nicht lange danach, kurz vor 11.00 Uhr machte meine Tante drei sehr tiefe Atemzüge und war dann ganz still und friedlich. Sie hatte es geschafft. Ich konnte ihre Hand loslassen und die Ärztin informieren.

## Ergreifendes Gedenken in der Wohngruppe

Mit den Betreuern und Pflägern der Wohngruppe hatte ich abgesprochen, sie am Freitagnachmittag zu informieren, wie es mit meiner Tante stünde. Als ich eintraf konnten sie schon an meinem Gesicht ablesen, was geschehen war. Sprechen konnte ich nicht viel. Es war für mich sehr ergreifend und auch sehr tröstlich, dass mich eine der Frauen, mit denen meine Tante immer am Mittagstisch gesessen hatte (die „traurige, junge Frau“ aus Teil 4), einfach ohne ein Wort zu sagen in den Arm nahm und einige Zeit festhielt. Dann schaute sie mich mit ihren traurigen Augen an und sagte: „Ist gut so!“

Später gab es dann in der Wohngruppe eine kleine Gedenkfeier für meine Tante. Man hatte mich um den Text für die Beisetzungsfest gebeten und diesen neben einem Bild von ihr auf eine Karte geschrieben. Alle Pfleger und Alltagsbetreuer, die im Haus waren und alle Mitbewohner, die teilnehmen wollten, saßen um einen Tisch, auf dem eine Kerze brannte. Jeder erzählte, wie er meine Tante erlebt hatte und das war sehr schön. Mit einem Lied und einem gemeinsamen „Vater unser“ wurde meine Tante verabschiedet. Ob es das so in jedem Heim gibt?

*Text: Wolfgang Döhl, Foto: vero design*

ANZEIGE



**Klosterhuber-Spenglerei**  
Meisterbetrieb seit 1963  
Bedachungen aller Art

Alpenstraße 4 · 82393 Iffeldorf  
Telefon: 0 88 56 - 38 88 · Handy: 01 71 - 6 20 25 22  
Fax: 0 88 56 - 8 24 20  
Email: klosterhubergmbh@web.de





VERKEHRSBERUHIGUNG IN UNTEREURACH

## Bürgerwille wird ignoriert

**Durch den starken Pendlerverkehr hat sich die Umweltbelastung für die Anwohner im Iffeldorfer Ortsteil Untereurach wesentlich erhöht. Viele Autofahrer fahren weit über der zulässigen Geschwindigkeit innerhalb der Ortschaft - andere missachten die rote Ampel am Fußgängerüberweg, wodurch die Verkehrssicherheit sehr gefährdet ist. Da seitens der offiziellen Stellen keine Änderung zu erwarten ist, haben sich die Initiatoren vor mehr als drei Monaten in dem abgedruckten, offenen Brief an die Landrätin, Frau Jochner-Weiß gewandt - die Antwort dazu steht leider bis dato aus!**

Über 13.000 KFZ passieren täglich Untereurach, zur Stoßzeit alle 3 Sekunden ein Fahrzeug! Die Ein- und Ausfahrten in die Kochlerstraße sind unübersichtlich und gefährlich, die Fußgängerampel wird häufig bei „Rot“ überfahren. Viele Autofahrer lassen ihr Fahrzeug am Ortsschild ausrollen, was dazu führt, dass diese - wie im Foto erkennbar - mit weit überhöhter Geschwindigkeit in den Ortsbereich einfahren.

Verkehrslärm und Abgasbelastung für die Anlieger werden immer unerträglicher. Wir haben daher vor über 3 Jahren in einem Bürgerantrag Verbesserungen gefordert. Trotz einstimmiger Unterstützung durch Bürgermeister und Gemeinderat sowie 790 Unterschriften betroffener Bürger, werden diese von den zuständigen Behörden in Weilheim und Penzberg nach wie vor

verweigert. Hinweise auf die nicht korrekte Lärmberechnung in diesem Streckenabschnitt und auf Überschreitung der empfohlenen Lärmgrenzwerte werden ignoriert. Daher haben wir uns am 2. Dezember 2019 nochmals im nachstehenden, offenen Brief an unsere Landrätin, Frau Jochner-Weiß, gewandt und um Ihre Unterstützung und Korrektur des abschlägigen Entscheids gebeten. Leider blieb unser Schreiben bis heute unbeantwortet.

*Text: Hans-Dieter Necker,  
Dr. Johannes Wagner, Gerhard Kerfers  
Foto: Gerhard Kerfers*

Viele fahren immer noch zu schnell am Ortseingang Untereurach

### HINWEIS

**Für jeden mit Interesse ist der Brief auf den Folgeseiten abgebildet.**

Iffeldorf, den 02.12.2019

Bürger des Ortsteils Untereurach, vertreten durch:  
Hans-Dieter Necker, Dr. Johannes Wagner, Gerhard Kerfers  
Kochlerstraße 61  
82393 Iffeldorf

**Offener Brief an:**

Landratsamt Weilheim-Schongau  
Landrätin Frau Andrea Jochner-Weiß  
Pütrichstr. 8  
82362 Weilheim i. OB

**Bürgerantrag vom 07.10.2016 – Verkehrsberuhigung in Untereurach, Tempo 60 in der Kochler- und Seeshaupterstraße außerhalb der jetzigen Ortsschilder, sowie Versetzung des nördlichen Ortsschildes bis hinter die Tankstelle, d.h. an den Beginn der Bebauung.**

Sehr geehrte Frau Landrätin Jochner-Weiß,

wir bemühen uns jetzt seit mehr als 3 Jahren um mehr Verkehrssicherheit, Lärmschutz und Verringerung der Schadstoffemissionen im Ortsbereich von Untereurach durch Versetzung des nördlichen Ortsschildes an den Beginn der Bebauung (=Ortseingang) und Tempo 60 außerhalb der jetzigen Ortsschilder zwischen der BAB 95 im Süden und dem Ortsbeginn (Seeshaupterstraße 45) im Norden. Wir wollen damit im Wesentlichen erreichen:

- Verringerung der Ein-, Aus-, und Durchfahrtsgeschwindigkeit im Bereich der Ortschaft, um dadurch die Verkehrssicherheit an den Ein- und Ausfahrten und an der Fußgängerampel, welche nach wie vor immer wieder bei „rot“ überfahren wird, zu erhöhen.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit besonders an der Einmündung der Staltacherstraße sowie Lärmschutz und weniger Abgasemissionen für viele in unmittelbarer Nähe der St2063 befindliche Wohngebäude und Gewerbebauten zwischen derzeitigem nördl. Ortsschild und dem Beginn der Bebauung nördlich der Tankstelle.

Unsere Bemühungen und Forderungen werden sowohl durch den Bürgermeister, den gesamten Gemeinderat und 95% der betroffenen Bürger im Nahbereich der St2063, dokumentiert durch 790 gesammelte Unterschriften, unterstützt. Wir haben Ihnen diese Unterschriften Anfang des Jahres über die Gemeinde Iffeldorf zusammen mit dem Antrag auf Versetzung des Ortsschildes zukommen lassen. Es ist uns unverständlich, dass dieser Bürgerwille nach wie vor durch die zuständigen Behörden mit dem lapidaren Hinweis auf fehlende gesetzliche Voraussetzungen ignoriert wird. Nach unserer Überzeugung – wir haben dies mehrfach ausführlich dargelegt – sind die rel. §§ der StVO sehr wohl erfüllt. Wir verstehen durchaus, dass es den Fachbehörden sicher nicht leicht fällt, eine einmal getroffene Entscheidung zu revidieren oder zu korrigieren. Vielleicht ist es aber nun doch unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich im Bereich zwischen nördl. Bebauungsbeginn und Bahnunterführung erfolgten Veränderungen möglich. Diese sind:

- einseitig nun geschlossene Bebauung mit insgesamt 25 Wohn- und Gewerbebauten.
- Querung der St 2063 (an der Abzweigung nach Sanimoor/Schechen) durch einen stark frequentierten Radweg, der Iffeldorf und das südliche Umland mit dem Starnberger See und der Region München verbindet.
- deutliche Zunahme der Verkehrszahlen in den letzten 3 Jahren.

Auch hinsichtlich der in jüngster Zeit erfolgten, deutlichen Änderung der „großen Politik“, nicht nur in Bayern, sondern auch im Bund bezüglich Verkehrssicherheit, Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutz, muss doch nun ein positiver Bescheid unseres Antrags möglich sein.

Wir verstehen auch nicht, warum unsere mehrfachen Hinweise zur - nach unserer Auffassung fehlerhaften bzw. unvollständigen - Lärmberechnung für den Abschnitt der St2063 zwischen Bahnunterführung und jetzigem nördl. Ortsschild weder beantwortet (z.B. unser direktes Schreiben vom 18.1.2018 an das Staatliche Bauamt, Herrn Dondl) noch berücksichtigt, sondern ignoriert werden. Hier wird einfach nicht beachtet, dass:

- der Straßenbelag in einem wesentlichen Bereich rauh/abgefräbt und nicht glatt, d.h. wesentlich „lauter“ ist.
- eine überholte Verkehrszählung (2015) am falschen Ort (bei Gut Aiderbichl) zu Grunde liegt.
- zusätzlicher Verkehrslärm durch das Abbremsen und Beschleunigen an der nördlichen Ortstafel, die Bahnlinie und die nahe BAB 95 die Anlieger der St2063belastet.

Zudem vermissen wir in der Lärmberechnung den üblicherweise anzusetzenden Prognosehorizont von 10-15 Jahren für die Erfassung der Entwicklung der Verkehrsmengen. Wir alle wissen, wie extrem gesundheitsschädlich Lärm ist und dass die derzeitigen Lärmgrenzwerte zu hoch und überholt sind sowie weit über den Zielwerten des Umweltbundesamtes und der WHO liegen. Zitat Umweltbundesamt: „Tagsüber ist bei Mittelungspegeln über 55 dB(A) außerhalb des Hauses zunehmend mit Beeinträchtigungen des psychischen und sozialen Wohlbefindens zu rechnen.“ In unserem Fall liegt der Wert lt. Berechnung vom 18.01.2018 bei über 63 dB(A), d.h. erheblich und weit über der Amtsempfehlung, es besteht also auch daher dringender Handlungsbedarf.

Wir bitten Sie nochmals, Ihre Fachbehörden nun auch für Untereurach mit dem erforderlichen Ermessensspielraum auszustatten, der es in vielen Nachbargemeinden ermöglicht hat, verkehrssichere, gesundheits- und umweltfreundliche Lösungen im Sinne der betroffenen Anlieger zu realisieren. Zum Beispiel wurde im nahen Seeshaupt, wie dem seinerzeitigen Bescheid zu entnehmen ist, bereits vor 15 Jahren die Ortstafel zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm und Abgasen (§45 Abs. 3 STVO) weit nach Süden versetzt. Dort sind weit weniger Gebäude und Anwohner betroffen als in Iffeldorf/Untereurach. Um so unverständlicher ist es, warum hier mit zweierlei Maß gemessen wird.

Bitte überdenken und hinterfragen Sie auch die „Direktive von oben, derlei Ansinnen grundsätzlich restriktiv zu handhaben“ und die fachbehördliche Auffassung, dass Geschwindigkeitsbeschränkungen ausschließlich zur Vermeidung schwerer Unfälle anzuordnen sind. Hier könnte die lokale Politik nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz, sondern auch für den Klimaschutz leisten.

Obwohl die zwischenzeitlich erfolgten Veränderungen nicht unserem Antrag entsprechen, bedanken wir uns für die Verbesserungen (Tempo 70 in Teilbereichen), müssen Sie aber bitten, die Einhaltung dieser Geschwindigkeitsbeschränkung durch regelmäßige Kontrollen auch durchzusetzen. Bisher wird diese angeordnete Temporeduzierung nach unserer Feststellung weitgehend ignoriert.

Mit freundlichen Grüßen

ANZEIGE

**Wir klettern für Sie  
hoch hinaus!**

**Skytech**  
GmbH



**Industrieklettern  
Höhenarbeiten  
Baumarbeiten  
Baumuntersuchung  
Baumendoskopie  
Sturmschäden  
Fassadenarbeiten**

**Tel. 08801 - 9159883**

[www.skytech-gmbh.de](http://www.skytech-gmbh.de)  
Seeshaupter Str. 43, 82393 Iffeldorf  
[info@skytech-gmbh.de](mailto:info@skytech-gmbh.de)



## Da Kochleffe

Unsa liabsta Spuiblotz, wenn`s Weda schlecht war, war a oida Dachbodn. D`Leid vom Haus ham de Sachn do nei g`stoid, des ned so oft braucht ham oder fua de sie sonst koan Blotz g`habt ham: Schlittn, Ski, oide Möbe, Breda, Schachtln und ihre Wintafensta. De hod ma friara im Winta vor de andan Fensta g`hängt, damit d Kältn bei de dünna Scheibn ned so nei kemma is. Meistns hama Vasteckste g`spuid oda mid de Sacha Heisl baut. Middn im Spuin hod`s plötzlich an Schebara do und mehrere Wintafensta san mit kaputte Scheibn am Bodn g`legn. Mei Muadda hod den Grach g`herd und is a scho do g`standn. Wia`s de Bescherung g`seng hod, hod`s mi glei packt und in d Kuch zogn.

Weil`s Goid domois knapp war und des Richtn vo de Wintafensta a args Loch in ihr Haushoidskasse g`rissn hod, war`s a so narrisch, dass s an Kochleffe packt hod und mia a paar hintn drauf gem hod. I hob mi ziemlich g`ärgad üba de Schläg und war auf Rache aus.

Wia i amoi alloa dahoam war, hob i den Kochleffe aus da Schubladn g`hoid und mit meim Laubsagerl in da Middn hoibad durchg`sägt. Mid ana Gansfettn hob i den Schnitt vaschmiad, damit ma n ned glei g`segn hod. I hob scho nimma drodenkt, als d`Muadda wieda amoi g`moand hod, dass nua no da Kochleffe hoifn kon. Scho beim erstn Schlag is a in zwoa Teile zabrochn. D`Muadda is so daschrockn, weil`s g`moand hod sie häd z`fest zuag`haut, dass mi glei in Arm g`nomma hod und dann de zwoa Stückl vom Kochleffe im Ofa vabrennt hod.

Jahre späda hob i meiner Muadda dös mit dem Kochleffe amoi erzoid. Nia mehr im Leb`n hob i sie a so lacha g`seng. Glei Träna san ihr runtaglaffa. Und dann hod`s g`sagt: A Hundling bist scho g`wen!

Gerhard Färber



Teilnehmer, Leistungsrichter und Prüfungsleiter des Verein Brauchbarer Jagdhund e.V. bei der Prüfung zur jagdlichen Einsatzfähigkeit

VEREIN BRAUCHBARER JAGDHUNDE E.V.

## Jagdhundeprüfung in Eurach

**Drei Prüfungsteilnehmer und ihre Hunde stellten sich am 20.10. 2019 im oberbayerischen Eurach der Prüfung zur vollen Brauchbarkeit.**

**Eine Bewährungsprobe für die harte Praxis, der sich die zum Teil noch sehr jungen Hunde stellten. Der Gesetzgeber verlangt auf der Jagd den Einsatz entsprechend ausgebildeter Hunde. Daher hat es sich der Verein Brauchbarer Jagdhund e.V. (VBJ) zur Aufgabe gemacht, Hunde auf ihre jagdliche Einsatzfähigkeit hin zu prüfen.**

In den hügeligen Revieren rund um Eurach (Oberbayern) fand in einem vorwiegend aus Laubwald bestehendem Gelände die Prüfung über die jagdliche Brauchbarkeit von Hunden statt. Die Fährten verliefen teilweise über Mountainbike-Strecken.

Die Prüfung wurde von drei erfahrenen Leistungsrichtern des Vereins Brauchbarer Jagdhund e.V. (VBJ) abgenommen. In erster Linie soll die jagdliche Einsatzfähigkeit, aber auch der Ausbildungsstand von Hund und Hundeführer überprüft werden. Nach den gesetzlichen Vorgaben bewertet die Prüfungsgruppe die Hunde nach "brauchbar" oder "nicht brauchbar" für den jagdlichen Einsatz. Dem VBJ geht es hierbei nicht um einen

Wettbewerb, sondern um den Ausbildungsstand des Jagdhundes - unter den Gesichtspunkten des Tierschutzrechts. Es werden keine Voraussetzungen an die Rasse und an die Zuchtpapiere der Hunde gestellt.

Bei sonnigem und warmem Wetter waren die Bedingungen für die Fährtenuche ideal. Ein Bayerischer Gebirgsschweißhund-Mischling sowie zwei junge Bayerische Gebirgsschweißhunde (BGS) mussten bei der Prüfung unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind, ein verletztes Wild aufzuspüren. Erschwert wurde die Fährtenuche für die Hunde, weil sie durch Passanten und Mountainbiker stark abgelenkt waren. Die Hunde mussten an der Suchleine nachweisen, dass sie einer 400 Meter langen Spur folgen und ihrem Hundeführer den Weg zum Wild zeigen können. Die Fährten wurden am Tag vor der Prüfung gelegt. Hund und Mensch hatten insgesamt 30 Minuten Zeit, auf der Fährte zum Stück zu finden. Die beiden jungen Hunde schafften die anspruchsvollen Fährten zwar nicht, sind aber bereits fleißig am Üben für einen weiteren Versuch im nächsten Jahr.

*Text: Anton Fichtlmeier / 1. Vorstand*

*Foto: VBL*

## Das Thema „Demenz“

Zu einem Fachvortrag mit der Demenz-Expertin Petra Stragies und des Autors der Artikelserie „Wir haben Demenz“, Wolfgang Döhl, hatte die Nachbarschaftshilfe Iffeldorf am 23.01.2020 in den Bürger-saal eingeladen.

Anhand des von Wolfgang Döhl vorgetragenen Zeitablaufs zu der in der Artikelserie behandelten Krankengeschichte verdeutlichte und erklärte Frau Stragies die Hintergründe der Erkrankung und gab Ratschläge, wie sich die Betreuer in den einzelnen Phasen verhalten sollten. Gemeinsames Anliegen der beiden Referenten war es, den Zuhörern die offenen und unterschwelligen Ängste vor der Krankheit und ihrem Verlauf zu nehmen.

Das Konzept, die Zuhörer mit ihren Fragen und Anmerkungen in den Vortrag einzubinden, ging dabei voll auf.



Etwa 40 Zuhörer\*Innen, einige von ihnen selbst in der Familie von Demenz betroffen, beteiligten sich von Beginn an mit Fragen und Anmerkungen.

Eine gelungene Veranstaltung der Nachbarschaftshilfe Iffeldorf, die das Thema Demenz einmal bewusst aus der Perspektive der beteiligten Familienmitglieder angehen wollte.

*Text: Ria Markowski*

### ANZEIGE



Hotel & Landgasthof Osterseen \*\*\* Superior  
Moritz Link, Hofmark 9, D-82393 Iffeldorf  
Tel. +49 (0) 8856 - 928 60  
[www.landgasthof-osterseen.de](http://www.landgasthof-osterseen.de)



Genießen Sie  
bayerische Schmankerl,  
mit einzigartiger Aussicht  
auf unserer Sonnenterrasse.



Auf Ihren Besuch freut sich  
Moritz Link mit Team



ELTERNKREIS

## Iffeldorfer Adventswerkstatt

**Seit 25 Jahren ist der überaus erfolgreiche Adventsmarkt in Iffeldorf als Aktion des „Elternkreises“ bekannt. Am Anfang waren fast ausschließlich Eltern von Kindergartenkindern und später Schulkindern beteiligt.**

Mittlerweile hat sich das geändert. Die (in keinen Verein o.ä. eingebundene) Gemeinschaft besteht aus allen Altersgruppen: selbstverständlich sind

Großeltern, Jugendliche,

Mütter, Väter und alle, die gerne mitmachen wollen, herzlich willkommen, aus Iffeldorf und auch aus den umliegenden Gemeinden. Wer einmal dabei war, kommt immer wieder. Damit sich auch wirklich alle angesprochen fühlen, wurde nun beschlossen, künftig als „Iffeldorfer Adventswerkstatt“ aufzutreten. Im wahrsten Wortsinn in eine Werkstatt wird

das Jugendzentrum mit angeschlossenem Mehrzweckraum verwandelt, wenn in der Woche vor dem 1. Advent von frühmorgens bis spät in der Nacht Advents- und Türkränze gebunden und dekoriert sowie adventliche Gestecke und Dekorationen kreiert werden. Die Aufgabenbereiche sind vielseitig, angefangen von den Vorschneide-Arbeiten im Freien über das „Schnipseln“ bis zum Binden und Dekorieren. Im Jahr 2019 brachte der Verkauf in der Adventsmarktwoche und auf dem Christkindlmarkt einen Erlös von 7873,15 €, der wie immer zu 100% gespendet wird an verschiedene soziale Projekte im Kinder-, Jugend- und Familienbereich. Unter-







stützt werden diesmal die Tafel Penzberg, das Rumänien-Projekt des Gymnasiums Penzberg, Musikunterricht für Kinder im Don-Bosco-Haus Penzberg, die „Kinderhilfe Sudan“, das Inselhaus Wolfratshausen, die Innere Mission/Psych. Tagesstätte Neuhausen, der Hospizverein Polling, der Bereich Kinder in den Frauenhäusern Murnau und Wolfratshausen sowie das Jugendzentrum Iffeldorf. Diese Aktion erfolgreich durchzuführen, ist nur möglich, wenn viele zusam-

menhelfen – deswegen ein großer Dank an alle für das produktive und angenehme Miteinander (auch an alle, die für das reibungslose „Drumherum“ sorgen, wie die Bauhofmitarbeiter, die sich seit jeher tatkräftig um den Abtransport des Grünabfalls kümmern!) – und nicht zuletzt auch an die zahlreichen Käufer.

*Text: Maria Mack*

*Fotos: Martha Süber, Andrea Krug, Jakob Gleixner*

#### ANZEIGEN

**Weltweit vertreten als Spezialist für  
professionelle Agrar- und Klimatechnik.  
In Iffeldorf zuhause.**



**GAUGELE** ■ Tel. 08856-9366-0 ■ [www.gaugele.de](http://www.gaugele.de)

## Projekt Bürgerbus

Bürgerbusse mit rollstuhlgerechtem Beförderungsplatz werden derzeit vom Bayer. Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr unter Einhaltung von Förderrichtlinien unterstützt. Dabei sollen ehrenamtliche Bürgerbusprojekte den ÖPNV vor Ort sinnvoll ergänzen und das Fahrtangebot ausweiten. Zur Unterstützung und der Ausweitung dieser lokal organisierten ehrenamtlichen Verkehrsangebote fördert der Freistaat Bayern die Ausgaben für die Anschaffung von Fahrzeugen, den Erwerb der erforderlichen Fahrerlaubnisse zur Fahrgastbeförderung und die Organisation der Verkehrsangebote.



Die Nachbarschaftshilfe hat sich intensiv mit den Förderrichtlinien und den sich daraus ergebenden Konsequenzen beschäftigt und man ist im Vorstand sowie mit der Arbeitsgruppe Wohnen zur Erkenntnis gekommen, dass die Vorgaben für den Erhalt der staatlichen Fördermittel für die Nachbarschaftshilfe und ihren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern nicht umzusetzen sind. Man hat sich nunmehr darauf geeinigt, auf die Förderung zu verzichten und dafür das Bürgerbusprojekt unabhängig durchzuführen.

Damit die Mobilität und die Nahverkehrsversorgung in unserem ländlichen Raum vor allem für unsere Seniorinnen und Senioren weiter verbessert werden kann, soll eine umweltfreundliche, nachhaltige, finanzierbare und demografiefeste Mobilität sichergestellt werden. Dabei wird vor allem Wert auf eine behinderten- und rollstuhlgerechte Transportmöglichkeit gelegt. Die Anforderungen an unseren Bürgerbus wurden in Zusammenarbeit mit Fachleuten erstellt und das Projekt befindet sich nun in der Angebotsphase.

Die Finanzierung des Bürgerbusses kann durch zweckgebundene Spenden der Nachbarschaftshilfe, einer Kostenbeteiligung der Gemeinde, sowie durch ein Sponsoringsystem gesichert werden. Und durch den Wegfall der staatlichen Förderung ist die Möglichkeit der Anschaffung eines Gebraucht- und Leasingfahrzeugs ebenfalls möglich.

Vermietet werden soll der Bürgerbus auch an Vereine sowie an Gruppen und Familien. Über die Mietkonditionen sowie über den Projektstatus werden wir Sie weiter informieren.

*Text: Ria Markowski, Foto: Beispielfoto*

ANZEIGE

Margarete und Leonore Leidel  
Kunsthandwerk

Hofmark 7  
82393 Iffeldorf  
Telefon 08856-7180



[www.die-weihnachtsengel.de](http://www.die-weihnachtsengel.de)

TISCHTENNIS MAL ANDERS

## Das Tischtennis Schleiferl-Turnier 2020

Am 11.01.2020 fand in der Iffelderer Mehrzweckhalle das jährliche Schleiferl-Turnier statt, bei dem die neuen Schleifenkönige Elias Weisenbach und Rainer Huttenloher gekrönt wurden.

In jeder Runde des Schleiferl-Turniers wurde jedem Jugendlichen ein erwachsener Doppelpartner zugelost. Mit diesem galt es dann, das zugeloste Gegnerdoppel zu besiegen, um sich ein Schleifchen abzuholen. Wer am Ende mit den meisten Schleifen da steht, hat gewonnen. In den 20 Runden stellte sich Elias Weisenbach mit nur einer Niederlage bei den Jugendlichen und Rainer Huttenloher mit 15 Siegen bei den Erwachsenen als Gewinner heraus. Insgesamt wurde die Halle dieses Jahr von 25 Tischtennisbegeisterten aufgesucht, wodurch auf 6 Platten gedoppelt wurde. So viele Teilnehmende gab es bei diesem Turnier zuvor noch nie. So unterschiedlich das Alter auch war, knapp 10 bis gut 80 Jahre, so gemischt war auch das Leitungsniveau. Im Vordergrund stand jedoch die Freude am Tischtennis und es herrschte eine tolle und sportlich-entspannte Atmosphäre in der Halle. Abschließend



links Rainer Huttenloher,  
rechts Elias Weisenbach

wollen wir uns ganz herzlich bei allen Teilnehmenden und unseren Freunden der Tischtennispartie aus Penzberg für das Kommen und den schönen Vormittag bedanken und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

*Text und Foto: Maximilian Hofschien  
(TTSchriftführer TSV Iffeldorf)*

ANZEIGE

**Greil das ist geil**

TS GREIL

Tankstelle Greil  
Seeshaupter Straße 10 · 82393 Iffeldorf  
Tel 0 88 56 | 8 03 67 27 · [www.ts-greil.de](http://www.ts-greil.de)

**WIR ÜBERZEUGEN DURCH  
MEHR SERVICE  
FAIRE PREISE  
TOP LEISTUNG  
NACHHALTIGKEIT**

zum Beispiel mit RECUP  
(Pfandbecher für Coffee-to-Go)  
oder unserer

**HAMMER-WÄSCHE**  
100% QUALITÄT  
40% SCHNELLER

**AB €6**



BESUCH AUS DER PARTNERSCHAFTSGEMEINDE CHÂTEAUBOURG

## Das Himmelfahrtswochenende

**Der 21. – 24. Mai steht wieder voll im Flair der bretonisch-bayrischen Freundschaft, denn ca. 50 Gastgeberfamilien erwarten 110 Gäste aus Châteaubourg. Mit Bus, PKW, Zug oder Flugzeug nehmen sie die 1200 km lange Reise nach Iffeldorf auf sich.**

Wie schon bei früheren Treffen gibt es auch heuer ein Dorffest am 23.5.2020, bei dem auch einstudierte Tanzeinlagen präsentiert werden. Dazu werden Tanzabende angeboten.

Es gibt bereits wunderbare Freundschaften zwischen den Familien, die sich gegenseitig besuchen. Damit das auch zukünftig eine Erfolgsgeschichte bleibt, suchen wir Gastgeber aller Altersklassen für französische Gäste, um die schönen Begegnungen zwischen den beiden Ländern weiter zu führen. Und wer sich zusätzlich noch in die



Dorffest  
2016

Aktivitäten (organisieren der gemeinsamen Treffen) des Partnerschaftskomitees gerne einbringen möchte, der ist herzlich willkommen. [Kontakt über awftbronner@gmx.de](mailto:Kontakt_über_awftbronner@gmx.de)

Neben einem interessanten Besuchsprogramm und Zeit in den Familien findet am **Samstag, den 23.05.2020** wieder unser **Dorffest** am neuen Feuerwehrhaus statt. Dazu laden wir alle Iffeldorfer ganz herzlich ein: Grillabend für das leibliche Wohl, Blasmusik mit der Musikkapelle Iffeldorf/ Antdorf, Volkstänze mit bayerischer (siehe unten) und bretonischer Note und anschließend Tanzmusik mit DJ Olli für die persönlicheren Kontakte.

### Tanzen verbindet - Tanzen für die Partnerschaft

An folgenden drei Abenden besteht die Möglichkeit, im Bürgersaal des Rathauses ein paar neue Volkstanzschritte zu erlernen bzw. vorhandene Tanzkunst aufzufrischen.  
**Donnerstag 26. März 2020 um 19:30 Uhr**  
**Donnerstag 02. April 2020 um 19:30 Uhr**  
**Donnerstag 14. Mai 2020 um 19:30 Uhr**

Mitmachen können alle Iffeldorfer, die Freude am Tanzen haben. Wir freuen uns über Teilnehmer aller Altersgruppen.

Anmeldung an [buergertzentrum@iffeldorf.de](mailto:buergertzentrum@iffeldorf.de) oder [awftbronner@gmx.de](mailto:awftbronner@gmx.de).

*Text: Wolfgang Bronner und Isolde Künstler  
 Fotos: Wolfgang Bronner, Google Maps*

## Ehrung für 300. Mitgliedschaft im SCI!

Beim letztjährigen Fohnseefest versprach der Vorstand vom SCI dem 300. Mitglied ein beitragsfreies Jahr. Anstelle der Beitragsfreiheit erhielt der ausgewählte Neuzugang nun einen Essens-Gutschein. Für so viele Mitglieder bietet der Skiclub auch ein umfangreiches Programm an.

Im Sommer 2019 feierte der Skiclub Iffeldorf mit einem Fohnseefest sein 40-jähriges Bestehen. An diesem Tag versprach Vorstand Markus Degen der Person, die den Antrag für die 300. Mitgliedschaft beim Skiclub stellt, ein freies Beitrittsjahr. Dies war nun Anfang Dezember 2019 der Fall.

Miriam und Ulrich Rückheim meldeten sich nichtsahnend am 07.12.2019 beim Skiclub an. Nicht ein Jahr freie Mitgliedschaft, sondern einen Gutschein für einen Brunch im Landgasthof Osterseen für zwei Personen überreichte Markus Degen den beiden. Der Gutschein passt besser und so wird auch etwas für den Ort getan, begründet der SCI-Vorstand den Gutschein, den er den beiden Ende Dezember übergab.

Eine so große Mitgliederzahl kann man schon mal erwähnen, dann haben wir wohl vieles richtig gemacht. Seit der neuen Ausrichtung, bei der verstärkt für alle Altersgruppen Skikurse angeboten werden, ging es mit dem Skiclub stetig bergauf. Diese Entwicklung wurde durch den Bau einer eigenen Mountainbike Strecke beim Bahnhof und einer eigenen Mountainbike Abteilung unterstützt. Auch die Rennmannschaft, für die vor kurzem ein neuer Sponsor gefunden wurde, zählt nun mit über 20 Kindern wieder zu den Top Ten in der Gesamtwertung im Kreiscup. Auch dass wir unsere Kinder bei den Aktivitäten zum Teil mit unserem eigenen Skibus oder mit größeren Bussen fahren, ist ein guter Beitrag für den Umweltschutz, so der Vorstand.

Was wir dem 400. Mitglied überreichen, ist noch offen - vielleicht eine Jahreskarte oder ein Paar Kinder-Ski, wer weiß?  
Auch auf diesem Weg möchte sich der Skiclub bei seinen Mitgliedern und Sponsoren für die Unterstützung bedanken und wünscht allen eine gute Saison.

*Text: Markus Degen, Foto: Maria Degen*



Glückwunsch an das 300. SCI-Mitglied



### Einladung

zur

### Mitgliederversammlung (TSV-Gesamtverein)

**Am Freitag, den 24 April 2020, um 19:00 Uhr  
im Sportheim an der Maffeistraße**

Alle Abteilungen des TSV präsentieren sich und ihre Arbeit. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Der Vorstand

### TSV Iffeldorf sucht Platzwart für Tennisplätze

**Aufgaben** (ab 1.4.2020):

- Instandhaltung der 3 Tennisplätze und der Geräte.
- Sorge für Bespielbarkeit der Tennisplätze je nach Witterung.
- Hilfe bei der Frühjahrsüberholung; Plätze winterfest machen.
- Laub, Moos, Gras auf dem Platz entfernen, Bänke säubern.
- Rasenmähen, Sträucher schneiden usw.

**Zeitaufwand:** ca. 5 Stunden wöchentlich von April bis Oktober

**Wünschenswert:** Teilnahme an einem Platzpflegeseminar.

**Ansprechpartner und Info:** Oliver Kühn ♦ Tel.: 0160 – 71 09 328

**Mail:** oliver.kuehn@tsv-iffeldorf.de; **Internet:** www.tsv-iffeldorf.de



FREIWILLIGE FEUERWEHR IFFELDORF

## Präsentiert sich auf nationaler Bühne

Das Presse- und Öffentlichkeitsarbeitsteam der FF Iffeldorf besteht aus drei aktiven Kameraden, welche sich um Social-Media, Website und herkömmliche Wege der Werbung und öffentlichkeitswirksamen Arbeit der Feuerwehr kümmern.

Zirka 200 Stunden, hauptsächlich am Computer, stecken sie pro Jahr in die Arbeit. Die monatlichen Interviews und die Einsatzberichte sind dabei nur ein Teil des Aufgabenspektrums. Immer wieder kommen besondere Aufgaben auf das Team zu.

Am 05. Juli 2019 traf am Mailaccount des Teams eine besondere Nachricht ein. Ein renommiertes Fachjournal, welches deutschlandweit für hervorragende Berichterstattung im Feuerwehr- und Rettungswesen bekannt ist, fragte an, ob die FF Iffeldorf besondere Einsätze und besondere Ausrüstung hat, welche für einen Bericht in Ihrem Journal in Frage käme.

Seitens des Journals wurde ein Umfang von 5-6 Seiten - also der einer Titelstory, ausgeschmückt mit Bildern - vorgeschlagen.

Das Feuerwehr-Fachjournal ist ein überregional quartalsweise erscheinendes Magazin für Feuerwehr, Katastrophen-, Brand- und

Umweltschutzorganisationen mit Sitz in der Nähe von Regensburg. Von dort werden die Hefte in den deutschsprachigen Raum verschickt. Es will den Leser ausführlich über relevante Themen informieren und Inserenten den direkten und zielgruppenorientierten Kundenkontakt ermöglichen.

In Abstimmung mit den Kommandanten erfolgte schnell die Rückmeldung mit den Überlegungen, welche unserer Sonderaufgaben relevant sein könnten. So boten wir dem Magazin per Mail eine Reihe an Themen an, über die wir gerne etwas schreiben könnten. Nach dem ein oder anderen Austausch per Telefon und per Mail stand dann Mitte Juli fest, dass wir bis Mitte September eine Komplettvorstellung unserer Wehr verfassen und an die Redaktion des Journals schicken sollten.



Iffeldorf liegt ca. 10 km südlich von München an der Autobahn A93 Richtung Garmisch-Partenkirchen. 2019 Einwohner zählt die Gemeinde, zu dem Ortgebiet 13 Binn geblieben. Die Feuerwehr Iffeldorf hat eine der vielfältigsten und unterschiedlichsten Einsatzbereiche im nördlichen Alpenvorland, die man auf jedem Baum findet die einjährige Laubbäume. Die berufliche Laufbahn ist der geliebteste Lebensberuf natürlich gerne, von der Zeit.

Feuerwehrfachjournal ist ein überregional quartalsweise erscheinendes Magazin für Feuerwehr, Katastrophen-, Brand- und



Artikel nachzulesen im Feuerwehr-Fachjournal.



Somit fing nun die Schreibe an. Einige Grundbausteine konnten aus bereits veröffentlichten Artikeln im Dorfjournal benutzt werden. Aber: aus den einzelnen Themen einen runden Bericht zu verfassen, ohne ein Thema zu intensiv oder zu wenig zu behandeln, erforderte schon ein wenig Zeit und Aufwand für das Team, weil auch keiner von uns eine literarische Ausbildung vorweisen kann. Zudem wurden die Bilderarchive in Angriff genommen. Unzählige Bilder aus drei Jahrzehnten wurden gesichtet und bewertet. 14 Bilder schafften es schlussendlich in den Bericht. Glücklicherweise hatten wir im März bereits ein Gruppenbild mit allen Fahrzeugen in bester Qualität geschossen, welches direkt benutzt werden konnte, dazu noch das historische Bild aus den frühen 1900er vom „Feicht“ und so war ein angenehmer Mix aus historisch und hochaktuell perfekt.

Als der Bericht zum Versand fertig war, wurde er noch von mehreren Personen - unter anderem den Kommandanten - gegengelesen und korrigiert und konnte fristgerecht der Redaktion des Feuerwehr-Fachjournals übermittelt werden. Die Experten des Verlags setzten sich dann an das Design des Artikels und den Feinschliff. Ende Oktober bekamen wir den ersten Abzug, welchen wir ohne Einwände so

freigeben konnten. Ende Dezember war es dann so weit. 20 Exemplare des Magazins kamen bei uns per Post an. Ein besonderer Moment für das ganze Team. Ein großes Projekt im Jahr 2019, mit dem wir anfangs nicht gerechnet hatten, nahm damit seinen Abschluss. Den kompletten Artikel aus dem Feuerwehr-Fachjournal können Sie ab Mitte April 2020 auf unserer Website [www.iffeldorf.feuerwehren.bayern](http://www.iffeldorf.feuerwehren.bayern) lesen. Das Deckblatt dazu stellen wir in dem Bild dar.

Im Allgemeinen freut es uns, dass wir nach der Gründung des „Presseteams“ im Sommer 2017, also in zirka 2,5 Jahren schon so viele Dinge mit Erfolg machen konnten. Trotz alledem ist die Ideenliste noch voll und einige Projekte warten noch auf ihre Umsetzung.

*Text: Presse- und Öffentlichkeitsarbeitsteam FF Iffeldorf  
Foto: vom Feuerwehr-Fachjournal zur Verfügung gestellt*



DER MAIBAUMVEREIN

## Für alle Iffeldorfer Mädels und Burschen!

**Im letzten Jahr wurde nicht nur ein neuer Maibaum aufgestellt, sondern auch eine neue Vorstandschaft beim Maibaumverein gewählt. Diese organisiert heuer das Maifest auf dem Vitus-Platz und sucht dazu noch Mädels und Burschen ab 16 Jahren, die da gerne mithelfen wollen.**

Das jährliche Maifest ist in den letzten Jahren zu einer echten Iffeldorfer Tradition geworden, bei der Jung und Alt bei schönem Wetter den Maifeiertag auf dem Vitus-Platz genießen können. Hinter so einem Fest steckt natürlich eine ganze Menge Arbeit, welche von den zahlreichen Mädels und Burschen zusammen gestemmt wird. Dass dabei der Spaß nicht zu kurz kommt, ist natürlich klar! Neben den Maifesten und den Maibäumen stehen bei uns auch verschiedene Ausflüge auf dem Programm. So haben wir in den letzten Jahren neben Floßfahrten und einem Ritteressen auch einen Maibaum in Neukirch bei Dresden aufgestellt. Nachdem seit dem 1. Mai 2019 wieder ein prächtiger Baum die Iffeldorfer Ortsmitte schmückt, steht dieses Jahr selbstverständlich ein Maifest an – die Planungen sind bereits in vollem Gange.

Auf das Maibaumaufstellen folgte im letzten Jahr die Verabschiedung unserer langjährigen Vorstandschaft. Ein großes Dankeschön für die zahlreichen Maifeste und Maibäume, die ihr organisiert und mit Erfolg ausgerichtet habt!

Das neue Team freut sich schon auf seinen ersten Auftritt beim diesjährigen Maifest. Bestehend aus Moritz Schmerbeck und Andreas Schweiger, die von Johanna Völk, Simone Bauer, Georg Gleixner und Rainer Huber unterstützt werden, handelt es sich um keine unerfahrenen Mädels und Burschen – alle besitzen schon mehrjährige „Maibaumerfahrung“.

Für so einen Maibaum braucht man natürlich – wie im Foto ersichtlich – viele helfende Hände und starke Arme, damit er mit gemeinsamer Kraft aufgestellt werden kann! Aber auch beim Maifest helfen wir alle zusammen. Deswegen sind bei uns neue Mitglieder, egal ob du gerade 16 geworden oder neu nach Iffeldorf gezogen bist, jederzeit herzlich willkommen. Wenn du Lust hast, mitzuhelfen und einen Teil für das Fortbestehen der Maibaumtradition leisten willst, dann komm gerne vorbei! Mitmachen dürfen bei uns alle Mädels und Jungs ab 16 Jahren! Bei Fragen steht die Maibaum-Vorstandschaft selbstverständlich gerne zur Verfügung.

*Text: Moritz Schmerbeck, Foto: Christian Podolski*



# Jahreshauptversammlung der Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V.

**Am 15. Mai 2020 findet die Jahreshauptversammlung der Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V. statt.**

Die Versammlung beginnt um 19.00 Uhr im Bürgersaal und alle Mitglieder und Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich über die geleistete Arbeit und die Aktivitäten des Vereins zu informieren.

Im zweiten Teil der Versammlung hat die Nachbarschaftshilfe den Geschäftsführer des Hospizvereins Pfaffenwinkel e.V. eingeladen, der die Aufgaben des Vereins der Versammlung vorstellen wird.

Der Hospizverein macht es sich seit 1992 in der Region Pfaffenwinkel zur Aufgabe, Menschen bis zu ihrem letzten Augenblick unter Wahrung der Menschenwürde, mit größtmöglicher Selbstbestimmung, Lebensqualität und Linderung von Krankheitssymptomen zu begleiten – unabhängig von Alter, Religion, Staatsangehörigkeit oder Weltanschauung.

*Text: Ria Markowski*

*Foto: Renate Dodell*



*Klostergarten Polling*

## JUBILÄUM BEI DEN IFFELDORFER TURNERN

### 30. Osterseenlauf am 17. Mai 2020

**Zum Jubiläumslauf lädt die Abteilung Turnen ein und gibt Informationen zur Anmeldung und zum Ablauf bekannt.**

In Iffeldorf gibt es wieder ein Jubiläum. **Am 17. Mai 2020** findet die **30. Auflage des Osterseenlaufs** in Iffeldorf statt. Begonnen wird um 11:00 Uhr mit den Nordic Walkern. Der Startschuss für die Schülerläufe über 1 Kilometer fällt um 13:00 Uhr. Im Anschluss finden die Wettbewerbe über 3,7 Kilometer statt. Gegen 13:45 Uhr dürfen sich die Läuferinnen und Läufer auf die schöne, 11,1 Kilometer lange Strecke an den Seen machen.

Start für alle Wettbewerbe ist am Sportplatz im Bereich des Beachvolleyballplat-

zes. Über Ihre Teilnahme, ob als aktive(r) Läufer/-in oder Unterstützer(-in) freut sich die Abteilung Turnen des TSV Iffeldorf.

**Anmeldungen** können bis zum 13. Mai unter [infotsv@t-online.de](mailto:infotsv@t-online.de) oder bei Daniel Maier (Tel: 08856/8037651) abgegeben werden. Die Anmeldegebühr beträgt für Erwachsene 7,- €, für Jugendliche 5,- € und für Kinder 3,- €. Nachmeldungen am Veranstaltungstag sind auch noch möglich. Die komplette Ausschreibung gibt es zum Nachlesen unter [www.tsv-iffeldorf.de](http://www.tsv-iffeldorf.de)

*Text: Daniel Maier*



## So bunt ist der Fasching in Iffeldorf

**Mehrere Vereine organisieren jedes Jahr für viele Faschingsbegeisterte „Fasching in Iffeldorf“.**

In der Faschingszeit geht es bunt zu im Dorf.

Für alle faschingsnarrischen Kinder veranstaltet der TSV Iffeldorf einen

Kinderball, dazu findet für verkleidungsfreudige Iffeldorfer traditionsgemäß der Dorrfasching der Vereine statt. Hier tun sich der TSV, die Feuerwehr, der Siedlerverein und der Skiclub zusammen, um einen turbulent-bunten Tanzabend auf die Beine zu stellen.

Auch am 15. Februar dieses Jahres hatte der Dorrfasching viel zu bieten: Es traten die Kindergarde und die Jugendtanzgruppe des TSV auf, den ganzen Abend über spielte die Band „Hautevolée“ und heizte den Ballbesuchern tüchtig ein. Das Tanzparkett war somit immer bestens gefüllt.

FASCHING

Die Stimmung war einzigartig, nicht zuletzt, weil die groß angekündigte Herrengarde hielt, was sie versprach. Zu später Stunde, erst bekleidet mit Hut und Mantel, dann in Jeans und nackt-anmutenden Oberteilen rockten die „Chipsandhells“ die Tanzfläche. Der eigens dafür gegründete Fanclub und auch der Rest des Publikums rasteten völlig aus. Wir hoffen es gibt eine Fortsetzung im nächsten Jahr!

*Text: Tanja Bosch, Fotos: Tanja Bosch, Christian Podolski*







Duo auf dem  
Pauschenpferd

„Flugshow“ am  
Hochreck

IFFELDORFER TURNER BESUCHTEN DIE SHOW  
IN DER OLYMPIAHALLE MÜNCHEN

## Feuerwerk der Turnkunst

**Anfang des Jahres gastierten die Weltstars der Bewegungskunst in der Münchner Olympiahalle. Turnerinnen, Übungsleiterinnen und Übungsleiter von der Turnabteilung des TSV Iffeldorf besuchten das „Highlight“ und genossen wieder einmal diese spektakuläre Show und waren von den professionellen Darbietungen vollends begeistert. Die Turner sind schon auf das sportliche Feuerwerk im nächsten Jahr gespannt.**

34 Turnerinnen, Übungsleiterinnen und Übungsleiter starteten am Samstag, 11. Januar 2020 mit dem Bus nach München. Nach der Ankunft in der Olympiahalle nutzten die meisten die verbleibende Zeit noch für eine kleine Brotzeit und nach der Begrüßung durch den Turnpräsidenten ging's dann endlich los. Bei den Turnern am Barren und

Pauschenpferd, der Präsentation mit dem Schleuderbrett und allen anderen Akrobaten war einfach unglaublich tolle Körperkunst zu bestaunen. Am meisten beeindruckt waren unsere Turnerinnen aber von den „Flugshows“ an den Hochrecks und auf der Airtrackbahn – die Iffeldorfer Turner dürfen so eine tolle Bahn auch ihr eigen nennen.

Die Eindrücke des Abends wurden bei der Rückfahrt gründlich verarbeitet und lebhaft diskutiert. Mit den besten Vorsätzen für die kommenden Trainingsstunden kam der Bus kurz vor Mitternacht wieder in Iffeldorf an. Bereits jetzt freuen wir uns auf das Feuerwerk der Turnkunst im nächsten Jahr, das den Titel „Hard Beat“ trägt. Dann werden die Nationalturner Andreas Toba und Marcel Nguyen dabei sein. Man darf gespannt sein!

*Text: Doris Kopp*

*Fotos: mit Genehmigung der Turn- und Sportfördergesellschaft mbH*



KLANGKUNSTCHOR

## Weihnachtsoratorium in Jazz erzielt stehenden Applaus

**Viele Iffeldorfer Musikfreunde haben unter der Leitung von Andrea Fessmann das Weihnachtsoratorium in Jazz in der ausverkauften Mehrzweckhalle Iffeldorfs gehört und mit stehendem Applaus bedacht.**

Dieses, von Stephan König bearbeitete Werk nach dem Original von Johann Sebastian Bach, reißt immer wieder auch zunächst kritische Zuhörer mit. Der Iffeldorfer KlangKunstChor konnte das Weihnachtsoratorium in Jazz noch im Dezember 2019 im Herkulesaal/München aufführen und im Januar 2020 im ausverkauften Mendelssohn Saal im Gewandhaus in Leipzig einem begeisterten Publikum vortragen.

In der Bach-geprägten Musikstadt Leipzig wurde bemerkt, welch hervorragende Leistung ein Laienchor mit der Chorleiterin Andrea Fessmann, die im Dezember 2019 die Auszeichnung des Bayerischen Rundfunks, BR Klassik - als beliebteste Musikleiterin Bayerns - erhalten hat, auf die Beine stellt.

**Nach den Konzerten in den vergangenen Monaten ist folgendes Programm für Iffeldorf vorgesehen:**

**05.07.2020** „Zwischenräume“ Kim Andr Arnesen Magnificat, G. B. Pergolesi Stabat mater und Musik für KlangSteine - in der Basilika, Benediktbeuern

**24.10.2020** Beethovens 9. Sinfonie im Gemeindezentrum in Iffeldorf

*Text: Fritz Skusa, Foto: Werner Krause*

ANZEIGE

*Womo Schwanl*

**Fahrwerk**  
die Fahrschule

**In Penzberg und Andorf**



## Musik und mehr am Iffeldorfer Heiligen Grab

Inzwischen ist es schon gute Tradition, dass während der Karwoche das Heilige Grab in unserer Pfarrkirche aufgebaut wird. Diese besondere Rarität - in ganz Deutschland gibt es nur zwei solcher Kunstwerke - wurde 2008 erstmals nach ihrer Wiederentdeckung aufgestellt und lockt seitdem alljährlich viele Gläubige und Kunstfreunde an die Osterseen. Denn die aus tausenden farbigen Glasmosaiksteinen bestehenden und von hinten beleuchteten Bilder verströmen einen ganz eigenen Glanz in der abgedunkelten Kirche und laden ein zu Besinnung und Meditation.

Ebenfalls schon gute Tradition ist die Musik zur Eröffnung des Heiligen Grabes am Abend des Palmsonntags (05.04). Das Vokalensemble capella vocale iffeldorf (Ltg. Anne Voit-Isenberg) wird unter dem Titel „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz“ mit Vertonungen des 51. Psalm von Purcell, Schütz, Allegri u.a. auf die Karwoche einstimmen. **Beginn ist um 19:30 Uhr.**

Und auch das Ende der Karwoche wird wieder musikalisch gestaltet: Am Freitag, 10.04., (19:00 Uhr) gibt es unter dem Titel „Der alte Adam und der neue Adam“ Lieder, Musik und Worte zum Karfreitag zu hören, vorgetragen vom Heuwinkl-Zweigesang mit Franz Schesser, dem Iffeldorfer Holzbläser-Trio und den Sprechern Monika Heiß und Heinz Hennen. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Die Pfarrkirche St. Vitus öffnet am Palmsonntag, 05. März, um 19 Uhr. Von Montag bis Karfreitag, 10.04., ist das Heilige Grab jeweils von 9 Uhr bis 21 Uhr zu besichtigen, am Karsamstag jedoch nur noch bis 14 Uhr. Am Mittwoch, 08. März, findet um 17 Uhr eine öffentliche Führung mit Frau Brigitte Roßbeck statt.

*Text: Heiner Grupp, Foto: Markus Bauer*



## „Es weihnachtet sehr!“

Voll besetzt ist alljährlich der passend geschmückte Pfarrsaal, wenn der Pfarrgemeinderat zum traditionellen Adventnachmittag einlädt.

So trafen auch heuer wieder Alt und Jung zusammen, um sich mit kurzweiligen Texten, Musik und Gesang auf das Weihnachtsfest einstimmen zu lassen. Besonders schön dabei: das Miteinander der Generationen. Junge Instrumentalisten der Musikschule Penzberg (Einstudierung: Heinz Hennen) spielten couragiert den älteren Gemeindegliedern auf; dazwischen waren die Damen und Herren des Pfarrgemeinderates aktiv, die den Saal aufs Beste mit Kaffee und feinem Kuchen versorgten.

Zum Ausklang wurde bei Wein und Schmalzbrotten dann kräftig miteinander gesungen, bis es nach drei abwechslungsreichen Stunden hieß: „Schön war’s, Weihnachten kann kommen!“

*Text: Heiner Grupp, Fotos: Maria Mack*

ANZEIGE





10 JAHRE TRAUERBEGLEITUNG  
IN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT BERNRIED-SEESHAUPT-IFFELDORF  
EINKEHRTAG DER TRAUERBEGLEITER IM KLOSTER BERNRIED

## „Erweise dich als Schale, nicht als Kanal ...“ - den Weg der Trauer mitgehen

**Ganz im Sinne von „Back to the roots“ trafen sich am 18. Januar anlässlich des 10 jährigen Bestehens der Trauerbegleitung in unserer Pfarreiengemeinschaft 24 engagierte Frauen und Männer verschiedener Konfessionen im Kloster Bernried zu einem Einkehrtag – dort, wo im April 2010 alles mit einem Seminar über drei Wochenenden begonnen hat.**

Unter der professionellen Leitung von Marianne Graßl wurden Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Trauerphasen, über die Erstbegegnung und Gesprächsführung mit Angehörigen eines Verstorbenen, über Trauerrituale sowie über die eigene Betroffenheit wieder aufgefrischt. Die Überlegung, wie man sog. verwaisten Eltern und Geschwistern, die ein ungeborenes Kind oder einen Säugling verloren haben, einfühlsam begegnen kann, löste die grundsätzliche Frage aus, welche Bestattungs- und Gedenkmöglichkeiten es in unseren Gemeinden für die „stillgeborenen“ Kinder gibt. In Iffeldorf erinnert z.B. eine Stele auf dem Friedhof an die „Sternenkinder“. Laut Erfahrungsberichten erhalten betroffene Familien hilfreiche Unterstützung durch die jeweilige Krankenhausseelsorge.

Wie Kinder und Jugendliche die Phasen der Trauer durchlaufen, war ein weiteres Thema. Abhängig von ihrem Alter ist es wichtig, klare Informationen zu geben und sie mit einzubeziehen, damit sie sich nicht alleine gelassen fühlen. Im gemeinsamen Erfahrungsaustausch berichteten die Trauerbegleiter/innen von der nötigen Einfühlsamkeit in Bezug auf religiös geprägte Begleitung. Trauernde Angehörige hadern zuweilen sehr mit Gott.

Jede Begegnung mit Trauernden ist einzigartig und von der persönlichen Situation abhängig. Alle Teilnehmer/innen sahen ihre ehrenamtliche Arbeit als Bereicherung für sich selbst und nicht als zusätzliche Belastung oder lediglich eine Aufgabe, die erfüllt werden muss. So wurde auch die Abschlussandacht mit Pfarrer Znahor in der Klosterkapelle zur spirituellen Bereicherung für die Anwesenden. Der Text „Die Schale der Liebe“ von Bernhard von Clairvaux gibt einen wesentlichen Impuls für jegliches Engagement in der Begleitung von Mitmenschen: „Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter...“

*Text:Christine Eberl, Bernried*

*Foto: Elfriede Argreiter, für die Trauerbegleitung der Pfarreiengemeinschaft*





GEMEINSAMES ABSCHLUSSGEBET DER ANDACHT:

### Gebet der Töpfer aus Taizè

Herr,  
mache mich zu einer Schale,  
offen zum Nehmen,  
offen zum Geben,  
offen zum Beschenkt werden,  
offen zum Bestohlen werden.  
Herr,  
mache mich zu einer Schale für Dich,  
aus der Du etwas nimmst,  
in die Du etwas hineinlegen kannst.  
Wirst Du bei mir etwas finden,  
was Du nehmen könntest?  
Bin ich wertvoll genug,  
sodass Du in mich etwas hineinlegen wirst?  
Herr, mache mich zu einer Schale  
für meine Mitmenschen,  
offen für die Liebe,  
für das Schöne,  
das sie verschenken wollen,  
offen für ihre Sorgen und Nöte,  
offen für ihre traurigen Augen  
und ängstlichen Blicke,  
die von mir etwas fordern.  
Herr,  
mache mich zu einer Schale.

„Wenn einer aus seiner Seele singt, heilt er zugleich seine innere Welt.  
Wenn viele aus ihrer Seele singen und eins sind in der Musik, heilen sie zugleich auch die äußere Welt.“

*(Yehudi Menuhin)*

HEILSAMES SINGEN

## Ein „Offener Mitsingabend“ im Pfarrzentrum Iffeldorf

**Trotz stürmischen Winterwetters fanden sich am Abend des 2. Februar ca. 50 Teilnehmer zum „Offenen heilsamen Singen“ im Pfarrzentrum Iffeldorf ein.**

Der 2. Februar ist im Kirchenkalender ein bedeutender Tag. Es wird das Fest „Mariä Lichtmess“ gefeiert. Dieses Fest beendet 40 Tage nach Heilig Abend den Weihnachtsfestkreis. Doch auch im weltlichen Kalender ist der 2. Februar ein wichtiger Tag, denn ab diesem Datum werden die Tage wieder spürbar länger. Nicht nur wir Menschen, sondern auch die Natur spürt das längere Tageslicht und steht sozusagen schon in den Startlöchern. Alles treibt dem Licht entgegen. Ein wunderschönes Gesteck mit bunten Tulpen und bereits blühenden Forsythienzweigen holte das „Frühlingserwachen“ an diesem Abend schon mal in den Raum. Wir wollten diesem Gefühl des Aufbruchs und Neubeginns, das wir jetzt im Frühjahr in der Natur erleben, im Singen ein klein wenig nachspüren. So stand der Singabend unter dem Thema „Dem Licht entgegen“. Den beiden zertifizierten Singleitern und Liedautoren aus Tutzing, Susanne Mössinger und Klaus Nagel, gelang es dabei sehr gut, mit ihren Liedern diesem Gefühl Raum zu geben. Das Thema des Abends zog sich wie ein roter Faden durch alle Lieder und vorgetragenen Texte.



Beim „Heilsamen Singen“ geht es um ein unbeschwertes Singen. Wohlgefühl und Entspannung stehen im Vordergrund. Die Lieder haben einfache Melodien und die Texte handeln vom Unterwegssein auf der eigenen Lebensreise, fragen nach dem Wohin und ermutigen zum Weitergehen. Singen kann auf vielfältige Weise heilsam wirken. Es kann „einfach nur gut“ tun und Spaß machen - einen Zugang zur Lebensfreude schaffen. Es kann aber auch hinein-führen in die Tiefe des Herzens, uns mit Schmerz und Trauer in Berührung bringen. Verletzungen, Schmerz oder Trauer im Singen Platz zu geben, kann versöhnen, kann „Medizin sein“ und zur Kraftquelle im Leben werden.

Wer an diesem Abend „Geschmack gefunden hat“ am Heilsamen Singen oder es einfach mal ausprobieren möchte: Am Donnerstag, 19. März, sind Susanne Mössinger und Klaus Nagel um 19 Uhr im Prälatensaal des Klosters Polling mit ihren Liedern zu Gast. **Weitere Termine und Informationen zum Heilsamen Singen** finden sich auf der Webseite der beiden Singleiter:

[www.sovielhimmel.de](http://www.sovielhimmel.de)

*Text und Foto: Elfriede Agreiter, Iffeldorf  
für die Trauerbegleitung der Pfarreiengemeinschaft*



ANZEIGE

**GARTEN GESTALTUNG**  
**Michael LUTZE**

Weylerstr 6b      Tel: 08158 - 8221  
82340 Feldafing      Fax: 08158 - 8239

E-Mail: [Michael-Lutze@gmx.net](mailto:Michael-Lutze@gmx.net)

#### DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGSTERMINE ZUM 10-JÄHRIGEN BESTEHEN DER TRAUERBEGLEITUNG:

##### **Frühlingsspaziergang in Iffeldorf**

**Samstag, den 18.04.2020, 14 Uhr**

Ein offenes Angebot für alle, die einen lieben Menschen verloren haben – ob vor kurzer oder auch schon vor längerer Zeit und unabhängig von ihrer Konfession.

##### **Meditatives Tanzen in Seeshaupt/Pfarrheim**

**Samstag, den 16.05.2020, 16-18 Uhr**

Tanzleiterin:

Maria Schumacher aus Weilheim.

In besinnlichen Reihen- und Kreistänzen dem Leben nachspüren, Hoffnung und Zuversicht wach werden lassen und Leben in Bewegung bringen.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie den Osterpfarrbriefen und Gottesdienstanzeigern der einzelnen Gemeinden.



## Gelungene Aktion

Bei strahlendem Sonnenschein machte sich heuer die enorme Zahl von 45 Kindern in 11 Gruppen in Iffeldorf auf den Weg, um den Segen der Heiligen Drei Könige in die Häuser zu bringen und zugleich um eine Spende für notleidende Kinder – diesmal vor allem im Libanon – zu bitten. Mit Erfolg und einem neuen Rekordergebnis: 7.060 € konnten für das Kinderhilfswerk „Die Sternsinger“ gesammelt werden! Außerdem erhielt die Penzberger Tafel eine große Kiste voller Süßigkeiten. Ein dickes Dankeschön geht deshalb nicht nur an alle Spender, sondern auch an das grandiose Mütter-Team im „Basislager“ Pfarrzentrum und die vielen Helfer und Betreuer im Hintergrund!

*Text: Heiner Grupp, Foto: Thomas Zehetmayr*

CAPELLA VOCALE

## Oper in Iffeldorf

**Am Samstag, den 25. April 2020 um 19.00 Uhr bringt der Kammerchor Henry Purcells Oper „Dido und Aeneas“ in Iffeldorf auf die Bühne.**

Zuletzt verwandelte die capella vocale iffeldorf das Gemeindezentrum eindrucksvoll in eine englische Kathedrale – nun wird es wieder eine Verwandlung geben für ein ganz anderes, weltliches Projekt: Henry Purcells Oper „Dido und Aeneas“. In einer abwechslungsreichen eigenen Inszenierung wird die tragische Liebesgeschichte der Königin von Karthago und dem trojanischen Prinzen Aeneas erzählt. Als Gesangssolisten treten Brigitte Lang, Diana Fischer und Frieder Lang auf, zusammen mit dem renommierten Gampen-Ensemble „Jaye-Consort Berlin“ sowie Anne Voit-Isenberg am Cembalo. Anne Voit-Isenberg hat auch die musikalische Gesamtleitung und zusammen mit Julia Voit (Bild und Licht) ein spannendes Regiekonzept entworfen.

*Text: Maria Mack*

ANZEIGE

klein tier praxis  
osterseen

dr. kerstin  
schwarzer



Heuwinkelstr.1  
82392 Iffeldorf  
Tel. 08856-8034434

[www.kleintierpraxis-osterseen.de](http://www.kleintierpraxis-osterseen.de)

Terminvereinbarung  
gern persönlich od.  
telefonisch.

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 9.00-12.00h & 16.00-18.00h  
Do. 17.00-19.00h  
Sa. 10.00-12.00h



NATURRAUM - HOLZLIEFERANT - KULTURGUT

## Der Wald an den Osterseen

Seit mehr als dreißig Jahren bewirtschaftet die Iffeldorferin Gabriele Ganz jenen Teil des Waldes um die Osterseen, der seit sieben Generationen im Besitz der Familie Maffei und ihrer Nachfahren ist. Das Areal umfasst 175 ha.

**Brigitte Roßbeck:**

**Nahezu jeder Mensch hat seine persönliche Beziehung zum Wald, oft von Jugend auf.**

**Gabriele Ganz:**

Schon als Kind war ich sehr gern im Wald unterwegs. Ich bin ja im Gut Staltach aufgewachsen, da war er mir immer sehr nahe, räumlich und irgendwann auch seelisch.

**Anders als bei den Osterseen selbst, die einer vielköpfigen Erbgemeinschaft gehören, sind Sie für den Staltacher Wald alleinverantwortlich. Wie kam es dazu?**

Seit dem Jahre 1986 etwa wollte ich meine Eltern entlasten und fing an, mich gezielt um den Wald zu kümmern. Hinzu kam, dass der pensionierte Staatsförster Adolf Schullan nach Staltach zog und mich mit seiner großen Begeisterung förmlich ansteckte. So war ich bereits eingearbeitet, als 1990 die großen Stürme kamen. Die Bewältigung der immensen Folgen war gewissermaßen meine Bewährungsprobe. Bald darauf

setzten mich meine Eltern als Nachfolgerin für die Bewirtschaftung ein. Seither betrachte ich den Wald als eine Lebensaufgabe.

**Wie hoch ist der Arbeitsaufwand?**

Das ist abhängig von der jeweiligen Situation. Grundsätzlich ist es mir ein Anliegen, mindestens einmal täglich in den Wald zu gehen; das wäre nicht notwendig, denn eigentlich ist der Wald ein Ökosystem, das auch ohne menschliche Eingriffe funktioniert. Schreibtischarbeit ist zu erledigen, Telefonate sind zu führen, Mails zu schreiben, Holzverkäufe zu organisieren, dazu die Terminabsprachen mit Unternehmern usw.

**Seit 1981 ist der Wald an den Osterseen Bestandteil eines Naturschutzgebietes.**

Dazu muss man wissen, dass meine Eltern dem rechtsverbindlich festgelegten Gebot der Erhaltung und Entwicklung dieses sehr speziellen und sensiblen Naherholungsraums von Beginn der Überlegungen an äußerst positiv gegenüberstanden. Meine Einstellung ist die gleiche. Ich möchte dazu beitragen, unsere überaus vielgestaltige – und nicht zuletzt darum vielbesuchte – Heimat in ihrer Schönheit zu bewahren.

**Könnten Sie Ihre Ziele nennen und den Weg zur Umsetzung beschreiben?**

Ich habe einen bereits artenreichen Mischwald übernehmen können. Mein Ziel ist



die Ausweitung naturnaher, nachhaltiger, das heißt ungleich-artiger und ungleich-altiger Bestände! Auch deshalb bin ich Mitglied in der ‚Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft e. V.‘, habe an lehrreichen Exkursionen und Fortbildungen teilgenommen. Aufgrund der von verschiedenen Orkantiefs verursachten Kahlflecken bestand außerdem die Möglichkeit, die Vielfalt des Waldes zum ökologisch noch Wertvolleren hin zu verändern. Charakterbäume wie zum Beispiel Buche, Lärche, Fichte, Kiefer wurden gezielt ergänzt um Eiche, Ulme, Weißtanne, Wildbirne, Wildkirsche, Elsbeere ...

**Welche Bedeutung hat für Sie die regelmäßige Zusammenarbeit mit Fachleuten, die Ihre Vorstellungen hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Funktion des Waldes teilten bzw. teilen?**

Seit ich denken kann, waren besonders engagierte und erfahrene Förster in die Entscheidungen für oder gegen waldbauliche Maßnahmen einbezogen. Und natürlich muss sich am Ende der Wald auch wirtschaftlich rechnen. Hier half die ‚Waldbesitzervereinigung Weilheim‘. Den ersten Ratgeber Adolf Schullan habe ich bereits genannt. Noch andere Forstleute haben meinen Blick auch auf die versteckten Schönheiten des Waldes geschärft. So lernte ich unter anderem, die Bruthöhlen von Käuzen und Spechten leichter zu entdecken.

Derzeit ist Thilo Rothkegel der unverzichtbare Förster an meiner Seite. Ein wenig stolz war ich, zugegebenermaßen, als er sich zu Beginn seiner Tätigkeit zu der anerkennenden Bemerkung hinreißen ließ: „Man sieht dem Wald an, dass er in guten Händen ist.“

**Davon war auch jene Kommission überzeugt, die 2009 entschied, die Waldbesitzerin Gabriele Ganz mit dem ‚Bayerischen Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung‘ auszuzeichnen. Sicher hat die Urkunde einen Ehrenplatz bekommen.**

Einen Ehrenplatz schon, aber neben der Freude über die Anerkennung bedeutet die Auszeichnung Motivation. Dass sich nun Berufskollegen, männliche und weibliche, bei mir meldeten und um eine Führung baten, war ein unerwarteter Nebeneffekt. Der lebhafteste Austausch, die teils kritischen Fragen, Ideen und Anregungen – wenn möglich umgesetzt –, das Netzwerk, das durch die Kontakte entstand, sind insgesamt ein zusätzlicher Gewinn.

**Bestimmt gibt es Herausforderungen, auf die Sie gerne verzichten würden.**

Kurz gesagt: Respektlosigkeit. Mountainbiker, die den Wald mit einem Querfeldeingelände verwechseln; Wanderer, die sich





partout nicht an das Wegegebot halten wollen; Hinterlassenschaften wie Babywindeln, Papiertaschentücher, Flaschen, Müll eben aller Art. Verzichten könnte ich auch sehr gut auf Windwürfe und Borkenkäfer. Ein anderes Thema, ich will es nicht verschweigen, sind Reaktionen auf notwendige Durchforstungs-Aktionen.

**Eine Notwendigkeit, die manche Menschen nicht einsehen können, weil ihnen die Zusammenhänge nicht bekannt sind?**

Durchforstete Flächen sind nur dem ersten Anschein nach Wunden, die nicht verheilen! Holz ist bekanntlich ein nachwachsender Rohstoff. Der Waldbau im Sinne auch von Waldumbau ist die Königsdisziplin eines jeden Försters. Nachdem die Bäume anfangs ganz eng zusammenstehen und um Wasser, Licht und Nährstoffe konkurrieren, werden die Stämme später durch Pflegemaßnahmen reduziert. Alle fünf bis zehn Jahre erfolgt ein solcher Eingriff, und man achtet darauf, dass besondere Baumarten wie Weißtanne, Eiche, Lärche je nach ihrem Lichtbedürfnis gefördert werden. Auch Fichten brauchen Licht und Freiraum. Nur dann können sich die Wurzeln und Kronen ungestört entwickeln, was die Stabilität erhöht. Sonnenbeschienene Freiflächen auf Schlagfluren fördern die Naturverjüngung, welche beachtliche Vorteile gegenüber der



Pflanzung von zugekauften Setzlingen hat. Mit Glück können einmal Enkel, Urenkel und Ururenkel starke Bäume ernten.

**Und wie steht es mit dem Einsatz von Holzvollerntern?**

Die Waldarbeit gehört zu den gefährlichsten Jobs überhaupt. Die Zahl der tödlichen Unfälle ist dreimal höher als im Baugewerbe. Professionelle Holzfäller gibt es immer weniger. Der Einsatz von automatisierten Harvestern nimmt deshalb ständig zu. Ich selbst bekomme auch Herzklopfen, wenn ein Harvester in meinen Wald fährt, selbst dann, wenn es sich an unserem Standort, um ausgewählt kleinere Maschinen handelt. Aber ein guter Harvester-Fahrer operiert vorsichtig, legt das Astmaterial auf die Rückegassen und fährt bei Regen auf gar keinen Fall, um unnötige Bodenverdichtung zu vermeiden. Wenn möglich, erfolgt die Holzernte, wie früher, konventionell. Oder auch traditionell: mitunter kommen sogar Rückepferde zum Einsatz.

**Die letzte Frage gilt der Nachfolgeregelung.**

Zu meiner Erleichterung ist sie gesichert. Ich bin meinem Sohn Sebastian dankbar, dass durch seine Bereitschaft zur Übernahme der Staltacher Wald um die Osterseen, der mir so sehr am Herzen liegt, in der Familie bleiben kann.

*Interview: Brigitte Roßbeck*

*Fotos: Gabriele Ganz*



## Wie geht es unserem Wald?

Im Dezember des vergangenen Jahres luden die beiden Iffeldorfer Förster Georg Goldhofer und Hubert Kroiß zu einem Waldspaziergang ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten dabei erfahren, wie es um die Wälder rund um Iffeldorf bestellt ist.

„Waldsterben 2.0“ oder „Dem Wald geht es schlecht“ – das waren Schlagzeilen, die man gerade im vergangenen Sommer häufig lesen konnte. Ältere werden sich noch erinnern, dass das Waldsterben bereits in den 1980er-Jahren eines der wichtigsten Umweltthemen war. Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) meint, dass man in Deutschland eine gefährnvolle Neuauflage erlebe. Grund für das Waldsterben 2.0 sei die zunehmende Erderwärmung. Wälder seien am stärksten von der Klimakrise betroffen. Anhaltende Trockenheit und Hitze der vergangenen Jahre verschärften die Situation. Die Bäume litten unter Luftschadstoffen, ausgetrockneten Böden und dem Befall von Schädlingen, besonders dem Borkenkäfer. Das erzeugte bei den Bäumen Stress. Vor allem Monokulturwälder aus Fichten und Kiefern würden aufgrund der Stressbelastung regelrecht „zusammenbrechen“, so der BUND.

Dieses Szenario, das in einigen Teilen Deutschlands im vergangenen Sommer bereits eingetreten ist, trifft man in den Wäldern rund um Iffeldorf noch nicht an. Im Stauraum der Alpen ist die jährliche Niederschlagsmenge noch ausreichend. Aber eine Baumart leidet auch bei uns sehr stark: die Fichte. Trockenzeiten und der Borkenkäfer machen ihr stark zu schaffen. Im Flachland wird die Fichte über einen längeren Zeitraum

gesehen wohl verschwinden und nur noch im Bergwald anzutreffen sein, meinte Hubert Kroiß, denn dort findet sie noch die klimatischen Bedingungen, die sie braucht: kühl und feucht.

### Wie bereitet man den Wald nun auf den Klimawandel vor?

Förster und Waldbesitzer haben bereits seit mehreren Jahren mit dem Umbau der Wälder begonnen. Weg von Fichtenmonokulturen, hin zu naturnahen Mischwäldern. Hier wachsen dann vor allem Buche, Eiche, Bergahorn, Kirsche, Tanne und Lärche. Solche Wälder sind deutlich stabiler und weniger anfällig gegenüber Schädlingen. Vielfalt ist die Zukunft!

Insgesamt zeigten sich Georg Goldhofer und Hubert Kroiß optimistisch: Wenn der Waldumbau in den nächsten Jahrzehnten gelingt, wird es bei uns im Voralpenland ein flächendeckendes Zusammenbrechen von Wäldern sicher nicht geben. Erfreulich ist auch, dass in Deutschland jährlich immer noch mehr Holz im Wald nachwächst (pro Sekunde 1 Kubikmeter), als gefällt wird.

*Text und Fotos: Gerhard Färber*



# Niederschrift über die Sitzung (Nr. 69) des Gemeinderates Iffeldorf am 13.11.2019 im Rathaus Iffeldorf

Die 15 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 2. Bürgermeister Hans Lang, 3. Bürgermeister Andreas Ludewig, Dr. Christian Gleixner, Georg Goldhofer, Isolde Künstler, Theresia Köpfer, Thorsten Kuhrt, Michaela Liebhardt, Thomas Link, Ria Markowski, Andreas Michl, Martina Ott, Wolfgang Theveßen, Christian Wörrle.

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kroiß, Schriftführerin: Cordula Walter

Die Sitzung ist zunächst öffentlich.

Alle Mitglieder des Gemeinderates wurden am 06.11.2019 unter Angabe der Tagesordnung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen. Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Zur Niederschrift Nr. 68 der letzten Sitzung gibt es keine Einwände; sie gilt daher als genehmigt.

Kommentar des Bürgermeisters

Öffentliche Beratungsgegenstände:

857. Vorstellung der Jahresrechnung Kindergarten St. Vitus

858. 1. Vereinfachte Änderung Bebauungsplan „Gut Aiderbichl – Iffeldorf“; Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen und ggf. Satzungsbeschluss

859. Kommunalwahl 2020 - Berufung des Wahlleiters und Stellvertreters

860. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses – Familienzentrum Arche Noah Penzberg  
Aktuelle Viertelstunde

BGM Kroiß begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates, die Zuhörer, Herrn Schörner vom Penzberger Merkur, Frau Unterrainer vom Gelben Blatt und den Kirchenpfleger, Herrn Hans-Peter Gaugele, der auf die noch ungeklärten Fragen zur Jahresrechnung des Kinderhauses St. Vitus eingehen wird.

Zur Tagesordnung hat BGM Kroiß 2 Anmerkungen: Der TOP 860 Antrag Arche Noah kann im öffentlichen Teil behandelt werden als zusätzlicher TOP soll die weitere Verfolgung zum Thema Mehrfamilienhaus am Rathausweg eingefügt werden

**Kommentar des Bürgermeisters**

BGM Kroiß gibt bekannt, dass die Christophorus-Statue auf mehrheitlichem Wunsch in der Grünanlage vor der Schule mit Blick auf die Straße aufgestellt werden soll. Die Dauerleihgabe ist für die Gemeinde völlig kostenlos; sie soll im Rahmen einer kleinen Feier eingeweiht werden. BGM Kroiß zeigt anhand von 2 Fotos die unbefriedigende Beleuchtungssituation an den beiden Bushaltestellen am Torfwerk in Staltach. Auf Hinweis von 2. BGM Lang und im Hinblick auf hoffentlich steigenden ÖPNV soll hier jeweils eine LED-Lampe aufgestellt werden. Eine kabelgebundene LED-Lampe würde 1.200,- € brutto kosten, eine Solar-Leuchte 2.900,- € brutto. Die Aufstellung einer Solar-Leuchte wäre bereits schon nach Weihnachten möglich, die einer kabelgebundenen Leuchte erst im 2. Quartal 2020. Als Speicherzeit für eine Solar-Leuchte wird 80 h angegeben. 2. BGM Lang wird aufgrund der hohen Kosten für die Solar-Leuchten noch Alternativangebote prüfen. 3. BGM Ludewig weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Fuß- und Radweg vom Bahnhof in Richtung Schranke extrem schlecht ausge-

leuchtet ist. BGM Kroiß wird sich die Lage bei einem Ortstermin ansehen. Evtl. ist mit dem Ausschneiden der angrenzenden Bäume eine Verbesserung herbeizuführen. BGM Kroiß gibt bekannt, dass der Fairtrade-Orangensaft zukünftig nicht mehr in Glasflaschen abgefüllt wird, sondern nur noch im Tetrapack erhältlich ist. GRM Ott wird sich hier nach Alternativen erkundigen.

**Aktuelle Viertelstunde**

2. BGM Lang gibt bekannt, dass der Senioren-Nachmittag im Fasching 2020 aus organisatorischen Gründen erstmals getrennt vom Dorfball stattfinden soll. Er schlägt als Termin für die Senioren den 01.02.2020 vor. Der Dorfball ist für den 15.02.2020 festgesetzt; Kinderfasching ist am 14.02.2020. Der Gemeinderat stimmt dem Termin 01.02.2020 für den Seniorennachmittag zu; er ist mit Moritz Link noch abzustimmen. GRM Kuhrt erkundigt sich nach der vorgesehenen Panoramatafel. BGM Kroiß gibt die Gesamtkosten von ca. € 4.000 bekannt. Es muss nur noch mit der angrenzenden Grundstückseigentümerin gesprochen werden, ob Einverständnis für den favorisierten Aufstellungsplatz besteht. GRM Liebhardt erkundigt sich nach den „Mitfahrbänken“, die im Ort aufgestellt werden sollen. GRM Köpfer erläutert, dass die Bänke und auch die entsprechenden Schilder fertiggestellt sind, man lediglich die Einweihungsfeierlichkeiten noch abklären muss. GRM Künstler gibt bekannt, dass nächste Woche ein Treffer der Aktionsgruppe stattfindet, bei dem darüber entschieden werden soll.

## HINWEIS

des Iffeldorf *er* leben

Redaktionsteams

Sämtliche Niederschriften zu den Gemeinderatssitzungen werden nicht korrigiert oder inhaltlich verändert. Sie entsprechen den Originalprotokollen zu den einzelnen Sitzungen.



# Öffentliche Beratungsgegenstände

857.

## Vorstellung der Jahresrechnung Kindergarten St. Vitus

BGM Kroiß bittet den Kirchenpfleger, Herrn Gaugele um das Wort, die noch offenen Fragen zur Jahresrechnung zu klären (Anlage 1 zum Protokoll). Warum sind die Elternbeiträge im Vergleich zum Vorjahr um 30.000,- € zurückgegangen? Herr Gaugele berichtet, dass die Anzahl der Vorschulkinder in diesem Jahr gestiegen sei. Da das letzte Kindergartenjahr nicht mehr von den Eltern bezahlt werden muss, sei hier das Defizit entstanden. Warum sind die Personalkosten um ca. 100.000,- € gestiegen? Dazu erläutert Herr Gaugele, dass 8 Kinder mehr als im Vorjahr die Einrichtung besuchen. Neben den unterschiedlichen Buchungszeiten erhöhe sich dadurch der Personalschlüssel. Warum sind die Einnahmen aus Spenden und Verkauf um fast das Dreifache angestiegen? Dies resultieren laut Herrn Gaugele aus den Erlösen des Kindergartens durch die Teilnahme am Christkindlmarkt und am Sonnwendfeuer. Warum sind die Kosten für Spielgeld und Getränke auf Null zurückgegangen? Die Kosten für Spiele und Getränke werden seit diesem Jahr nicht mehr gesondert berechnet, sondern sind im Elternbeitrag inkludiert. Warum ist der Betrag für das Essensgeld auf die Hälfte reduziert? Diese Einnahmen werden seit Juli 2019 mit dem Elternbeitrag verrechnet. Das Essen soll „sich tragen“ und es darf kein Defizit entstehen. Was ist auf der Ausgabe Seite unter „Wareneinkauf“ zu verstehen? Hier werden die Waren wie Speisen, Getränke und Zeitschriften aufgelistet, die bei Festen weiterverkauft werden; sie stehen den entsprechenden Einnahmen gegenüber. Warum sind die Ausgaben für die Heizung im Jahr 2019 auf Null? Die Bestellung der Pellets läuft über die Gemeinde und wird dann über die

NK Abrechnung umgelegt. Der Gemeinderat nimmt die Jahresrechnung des Kindergartens St. Vitus zur Kenntnis.

858.

## 1. Vereinfachte Änderung Bebauungsplan „Gut Aiderbichl - Iffeldorf“ ; Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen und ggf. Satzungsbeschluss

Der Entwurf der 1. Vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes „Gut Aiderbichl - Iffeldorf“ lag in der Zeit von 25.09.2019 bis einschließlich 28.10.2019 öffentlich aus. Die Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 17.09.2019 gemäß § 4 Abs. 2 BauGB um Stellungnahme gebeten. Als Träger öffentlicher Belange wurden das Landratsamt Weilheim-Schongau und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten beteiligt. Stellungnahme LRA: „Zur 1. Änderung des o. g. Bebauungsplanes werden von unserer Seite keine Bedenken oder Anregungen vorgetragen.“ Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen: 15 zu 0 Stimmen. Stellungnahme Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: „Durch die Änderungen sind weder land- noch forstwirtschaftliche Belange betroffen. Insofern bestehen unsererseits keine Einwände bzw. Hinweise. Wir verweisen auf unsere Stellungnahme vom 29.12.2010 mit dem Aktenzeichen L2.2-46-927, die weiterhin Gültigkeit hat.“ Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen: 15 zu 0 Stimmen. Der Satzungsbeschluss zur 1. Vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes „Gut Aiderbichl - Iffeldorf“ erfolgt mit 15 zu 0 Stimmen.

859.

## Kommunalwahl 2020 - Berufung des Wahlleiters und Stellvertreters

Gemäß Art. 5 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes beruft der Gemeinderat den ersten Bürgermeis-

ter, einen der weiteren Bürgermeister, einen der weiteren Stellvertreter, ein sonstiges Gemeinderatsmitglied oder eine Person aus dem Kreis der Bediensteten der Verwaltungsgemeinschaft zum Wahlleiter für die Gemeindewahlen. Außerdem wird aus diesem Personenkreis zugleich eine stellvertretende Person berufen. Zum Wahlleiter oder dessen Stellvertreter kann nicht berufen werden, wer bei der Wahl zum ersten Bürgermeister oder zum Gemeinderat mit seinem Einverständnis als sich bewerbende Person aufgestellt worden ist, für diese Wahlen eine Aufstellungsversammlung geleitet hat oder für diese Wahlen Beauftragter eines Wahlvorschlages oder dessen Stellvertreter ist. Es wird vorgeschlagen, für die Gemeindewahlen 2020 Herrn Georg Bäck als Wahlleiter und Herrn Hubert Kroiß als Stellvertreter zu berufen. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag - einstimmig - mit 15 : 0 Stimmen zu. Weiter sind der Verwaltung von den Parteien und Gruppierungen geeignete Personen die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder im Wahlausschuss sein sollen, zu benennen.

860.

## Antrag auf Gewährung eines Zuschusses - Familienzentrum Arche Noah Penzberg

Da 3 Iffeldorfer Kinder die Arche Noah in Penzberg besuchen bittet die Einrichtung um einen Zuschuss von 1.150,- € pro Kind; in Summe 3.450,- €. Der Gemeinderat stimmt dem Zuschuss in Höhe von 3.450,- € mit 15 : 0 Stimmen zu.

860a

## Mehrfamilienhaus am Rathausweg

BGM Kroiß zeigt die überarbeiteten Entwürfe des Büros Sunder-Plassmann und erläutert das Ergebnis einer Besprechung vom 11.11.2019 mit Herrn Sunder-Plassmann, Herrn Bäck,

Herrn Lang, Frau Walter und ihm. Überarbeitung der Vorentwürfe: Gebäudeform Rechteck wurde weiterverfolgt Gebäudegrundfläche vergrößert (Abklärung LRA/Reiser bzgl. Änderung BPlan) statt 6 Wohnungen jetzt 7 Wohnungen; barrierefrei; 1-, 2- und 3 Zimmer-Wohnungen mit 37 bis 90 m<sup>2</sup> Grundfläche Aufzug/Keller; separate Kellerabteile für jede Wohnung, Wasch- und Trockenraum Heizung: Pellet, da Räumlichkeiten im Keller möglich oberirdische offene Stellplätze/Schuppen für Fahrräder und Gartengeräte etc. (Größe noch zu definieren) Vorlage der neuen Kostenschätzung; Vorteil durch funktionale Ausschreibung (ähnlich Generalunternehmung)

keine extra Fachplanung Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro aber: Hinzurechnung des Anteils an Erschließungskosten für Gebäude (je m<sup>2</sup> Geschossfläche) 17,90 € netto für Kanal 8,90 € netto für Wasser (+7% MwSt.) und 1,10 € netto pro m<sup>2</sup> Grundstücksfläche ergibt zusätzliche Kosten von ca. 50.000 € für Kalkulation (1.708.368 € -> ca. 1.760.000 €)) von Gemeinde zu organisieren: Statik für Keller Brandschutzkonzept Vermessung weiteres Vorgehen: Besprechung im Gemeinderat nichtöffentlich bezüglich Keller, Pelletheizung und Raumprogramm Wenn OK, dann Beantragung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns bei Regierung von Oberbayern Einholung der

Förderungszusage (30%) Baubeginn: Frühjahr 2020, da Kostensteigerung von 5% pro Jahr; evtl. Straßenspernung erforderlich BGM Kroiß betont den Vorteil einer funktionalen Ausschreibung und der Einbeziehung eines Generalunternehmers. So sollen nur die technischen und funktionalen Anforderungen definiert und den Bietern die Ausführung überlassen werden. GRM Michl setzt mit seinem Einwand, das Gebäude in herkömmlicher Ziegelbauweise auszuführen, erneut eine intensive Diskussion in Gang. GRM Link stellt den Antrag, Weiteres im nichtöffentlichen Teil anzusprechen. Diesem Antrag wird zugestimmt.

## **Niederschrift über die Sitzung (Nr. 70) des Gemeinderates Iffeldorf am 11.12.2019 im Rathaus Iffeldorf**

**Die 15 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Anwesend waren: 2. Bürgermeister Hans Lang 3. Bürgermeister Andreas Ludewig, Dr. Christian Gleixner Georg Goldhofer, Isolde Künstler Theresia Köpfer, Thorsten Kuhrt, Michaela Liebhardt, Thomas Link, Ria Markowski, Martina Ott, Wolfgang Theveßen, Christian Wörrle. Nicht anwesend waren: Andreas Michl - beruflich verhindert. Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kroiß, Schriftführerin: Cordula Walter. Die Sitzung ist zunächst öffentlich.**

**Alle Mitglieder des Gemeinderates wurden am 04.12.2019 unter Angabe der Tagesordnung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen. Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Zur Niederschrift Nr. 69 der letzten Sitzung gibt es keine Einwände; sie gilt daher als genehmigt.**

### **Kommentar des Bürgermeisters**

#### **Öffentliche Beratungsgegenstände:**

**863. Vorstellung der Ergebnisse zur Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung in Gemeinde Iffeldorf durch Frau Sam-Doess und Herrn Wachtler vom Amt für Jugend und Familie in Schongau**

**864. Vorstellung und Beschluss zur Aufstellung von Vorkaufsrechtssatzungen Hofmark, Flur-Nummer 27/2 Hofmark; Flur-Nummern 69 und 71 Heuwinkelstraße; Flur-Nummer 333/4**

**865. Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Westlich der Osterseenstraße“ zum Bau eines Schwimmteiches**

**866. Abbruch eines Wohnhauses und Neubau einer Doppelhaushälfte mit Garage und Carport, DHH Ost, Höhenrieder Weg 8**

**867. Abbruch eines Wohnhauses und Neubau einer Doppelhaushälfte mit Garage und Carport, DHH West, Höhenrieder Weg 8a  
Aktuelle Viertelstunde**

BGM Kroiß begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates, die beiden Vertreter vom Amt für Jugend und Familie in Weilheim, Herrn Wachtler und Frau Sam-Doess und die Leitung des Kinderhauses, Frau Rössle, die gemeinsam zum ersten Tagesordnungspunkt sprechen werden, die Zuhörer und die Vertreter der Presse, Frau Unterrainer vom Gelben Blatt und Herrn Schörner vom Penzberger Merkur. Nachträglich gratuliert BGM Kroiß GRM Köpfer und GRM Theveßen zu deren Geburtstagen. Zur Tagesordnung hat BGM Kroiß zwei Anmerkungen: TOP 865 entfällt, da der Antrag aufgrund weiteren Klärungsbedarfes zurückgezogen wurde; im nichtöffentlichen Teil soll ein zusätzlicher TOP aufgenommen werden.

# Öffentliche Beratungsgegenstände

863.

## **Vorstellung der Ergebnisse zur Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Iffeldorf durch Frau Sam-Doess und Herrn Wachtler vom Amt für Jugend und Familie in Schongau**

BGM Kroiß bittet die beiden Vertreter des Amtes für Jugend und Familie in Weilheim um die Erläuterung der Ergebnisse zur Umfrage und Bedarfsplanung der Kinderbetreuung im Landkreis Weilheim-Schongau (Anlage 1 zum Protokoll). Als Fazit der Befragung, der Statistik und der Bedarfsplanung für Iffeldorf kann festgehalten werden, dass die Gemeinde im Hinblick auf die Betreuungsplätze für Kindergarten-Vorschul- und Hortkinder sehr gut dasteht; bei den Krippenplätzen übersteigt laut Frau Rössle die Nachfrage das derzeit bestehende Angebot. Hier sollte zeitnah ein Gespräch stattfinden, wie im Hinblick auf die weitere Entwicklung von Seiten der Gemeinde zu agieren ist. BGM Kroiß bedankt sich bei Frau Sam-Doess und Herrn Wachtler sowie bei Frau Rössle für Ihre Ausführungen.

864.

## **Vorstellung und Beschluss zur Aufstellung von Vorkaufsrechtssatzungen**

BGM Kroiß erläutert, dass diese Vorkaufsrechtssatzungen vom Arbeitskreis Wohnen in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Gemeindegtag ausgearbeitet wurden. Deren Rechtsanwalt, Herr Simon, hat die Satzungen überprüft, ein Eintrag in das Grundbuch erfolgt bei den jeweiligen Grundstücken nicht. Für die Satzungen muss das gemeindliche Wohl und die städtebauliche Entwicklung im Vordergrund stehen und die Begründung dafür muss vor Gericht stichhaltig sein. Ferner ist ein genauer Umgriff notwendig; eine preisliche Vergünstigung für die

Gemeinde entsteht daraus nicht. GRM Markowski ist der Meinung, dass die betreffenden Grundstücksbesitzer über die jeweiligen Satzungen informiert werden hätten müssen. 2. BGM Lang erläutert, dass er persönlich alle Eigentümer über das Vorgehen informiert hat; ein Vorgehen, dass laut Herrn Simon nicht notwendig gewesen wäre, da keinerlei Nachteile für die Eigentümer entstehen.

864a Hofmark, Flur-Nummer 27/2. BGM Kroiß stellt die Satzung und deren Begründung für die Flur-Nummer 27/2 im Bereich der Hofmark vor. Zur Arrondierung der gemeindeeigenen Flächen im Bereich des Gemeindezentrums und als Erweiterungsmöglichkeit für den Landgasthof in Kombination mit der Schaffung von dringend benötigten Stellplätzen soll für diese Flurnummer eine Vorkaufsrechtssatzung gelten. Für diese Fläche besteht ein starkes Sicherheitsbedürfnis, das durch die satzungsgemäß gegebene Steuerungsfähigkeit der Gemeinde im Sinne einer zielgerichteten Innenentwicklung gewahrt werden soll. Der Gemeinderat stimmt der Vorkaufsrechtssatzung und deren Begründung für die Flur-Nummer 27/2 mit 13 : 1 Stimmen zu. 864b Hofmark; Flur-Nummern 69 und 71. BGM Kroiß stellt die Satzung und deren Begründung im Bereich der Hofmark vor. Hier zieht die Gemeinde in Betracht, für die beiden landwirtschaftlichen Hofstellen einen Bebauungsplan aufzustellen und die Flächen für eine „Mehrfachnutzung“ (z.B. Wohnen im Alter, Hotel, Deckung des Wohnbedarfs der ortsansässigen Bevölkerung) zu entwickeln. Durch diese Satzung soll die geplante städtebauliche Entwicklung gesichert werden. Laut Herrn Simon sollte ein entsprechender Bebauungsplan zeitnah aufgestellt werden. Für diese Flächen besteht ein starkes Sicherheitsbedürfnis, das durch die satzungsgemäß gegebene Steuerungsfähigkeit

der Gemeinde im Sinne einer zielgerichteten Innenentwicklung gewahrt werden soll. Der Gemeinderat stimmt der Vorkaufsrechtssatzung und deren Begründung für die Flur-Nummern 69 und 71 mit 13 : 1 Stimmen zu. 864c Heuwinkelstraße; Flur-Nummer 333/4. BGM Kroiß stellt die Satzung und deren Begründung für die Flurnummer 333/4 vor. Für dieses Grundstück und die gemeindlichen benachbarten Flächen wird in Betracht gezogen, zu gegebener Zeit einen Bebauungsplan aufzustellen, mit dem Ziel, die Flächen für Wohnen im Alter und „bezahlbares Wohnen unter sozialen Gesichtspunkten“ zu entwickeln. Für diese Fläche besteht ein starkes Sicherheitsbedürfnis, das durch die satzungsgemäß gegebene Steuerungsfähigkeit der Gemeinde im Sinne einer zielgerichteten Innenentwicklung gewahrt werden soll. Der Gemeinderat stimmt der Vorkaufsrechtssatzung und deren Begründung für die Flur-Nummern 69 und 71 mit 13 : 1 Stimmen zu. BGM Kroiß dankt dem Arbeitskreis Wohnen für seine Arbeit.

865.

## **Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Westlich der Osterseenstraße“ zum Bau eines Schwimmteiches**

Der Antrag wurde aufgrund weiteren Klärungsbedarfes zurückgezogen.

866.

## **Abbruch eines Wohnhauses und Neubau einer Doppelhaushälfte mit Garage und Carport, DHH Ost, Höhenrieder Weg 8**

GRM Link als Planer ist nach Art. 49 GO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. BGM Kroiß stellt den Bauantrag vor. Es handelt sich um ein Gebiet nach § 34 BauGB. Der Antrag entspricht der Checkliste und der Stellplatzsatzung. Der Antragsteller beabsichtigt den Abriss des Altbestandes und den

Neubau eines Doppelhauses mit insgesamt 2 Einzel-Garagen, 3 Carport-Stellplätzen und einem offenen Stellplatz. Die GRZ I beträgt 0,25, die GRZ II (ohne Pflasterflächen) 0,40, der 50%-Überschreitung durch Nebenanlagen (GRZ II max. 0,375) steht die Dachbegrünung der Garage (Ost) und der Garage/Carport (West) gegenüber. Die GFZ beträgt 0,50. Das Bauvorhaben mit einer Wandhöhe von 6,30 m entspricht der südlichen Nachbarbebauung (Wandhöhe 6,285) und ist bereits mit Frau Hartge vom LRA abgestimmt; ebenso die Dachneigung von 25°. Das Bauvorhaben wird kontrovers diskutiert. Als negativ und gefährlich wird die Ausfahrtsituation und die Lage des offenen Stellplatzes angesehen; ebenfalls die Grenzgarage nach Osten zur öffentlichen Verkehrsfläche. Hier befürchtet man ein vermehrtes Unfallpotential durch die stark von Radfahrern frequentierte Verbindung von Iffeldorf und Penzberg. Entsprechend äußerte sich auch GRM Ott. GRM Dr. Gleixner spricht den generellen Stellenwert von Stellplätzen und Autos an, der so eine massive Bebauung nach sich zieht. Er schlägt für die Ostgarage einen offenen Carport vor. GRM Goldhofer würde die Ostwand dieser

Garage begradigen, um die Sicht für Radfahrer zu verbessern. GRM Künstler ist der Meinung, dass dieser offene Stellplatz noch verhandelt werden muss. Ferner möchte sie die geplante Dachbegrünung in den Beschluss aufnehmen. Nach Möglichkeit soll auch die massive Pflasterfläche mit einzelnen Pflanzflächen durchbrochen werden. Als Fazit wird festgehalten, dass die Ausführung des offenen Stellplatzes geändert werden sollte; evtl. auch parallel zur Straße. Ferner soll die Dachbegrünung in der geplanten Größe ausgeführt werden. Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag mit 11 : 2 Stimmen zu.

**867.**

#### **Abbruch eines Wohnhauses und Neubau einer Doppelhaushälfte mit Garage und Carport, DHH West, Höhenrieder Weg 8a**

GRM Link als Planer ist nach Art. 49 GO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. BGM Kroiß stellt den Bauantrag vor. Er bezieht sich auf die Westhälfte des Doppelhauses. Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag analog zu TOP 866 mit 11 : 2 Stimmen zu.

#### **Aktuelle Viertelstunde**

GRM Dr. Gleixner erläutert, dass im Gewerbegebiet 2 große Werbetafeln der Firma DiaServe aufgestellt wurden. Diese hätten mehr als 1 m<sup>2</sup> Fläche und seien daher ja genehmigungspflichtig. BGM Kroiß wird sich die Sache vor Ort ansehen. GRM Dr. Gleixner erkundigt sich, um welche Uhrzeit die Beleuchtung an der Heuwinkelkapelle abgeschaltet wird. Im Rahmen des Insektenschutzes wolle man hier ja mit gutem Beispiel vorangehen. BGM Kroiß erläutert, dass die Firma Ayvaz bereits beauftragt wurde, die Zeit auf 23 Uhr einzustellen. GRM Künstler erklärt, dass vor dem Agrarhandel Oberland am Bahnhof zahlreiche Paletten auf öffentlichem Grund gelagert werden. BGM Kroiß wird sich auch darum kümmern.

BGM Kroiß wünscht allen Anwesenden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

## **Niederschrift über die Sitzung (Nr. 71) des Gemeinderates Iffeldorf am 22.01.2020 im Rathaus Iffeldorf**

Die 15 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Anwesend waren: 2. Bürgermeister Hans Lang, 3. Bürgermeister Andreas Ludewig, Dr. Christian Gleixner, Georg Goldhofer, Isolde Künstler, Theresia Köpfer, Thorsten Kuhrt, Michaela Liebhardt, Thomas Link, Andreas Michl, Martina Ott, Wolfgang Theveßen, Christian Wörrle. Nicht anwesend waren: Ria Markowski. Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kroiß. Schriftführerin: Cordula Walter.

Die Sitzung ist zunächst öffentlich.

Alle Mitglieder des Gemeinderates wurden am 15.01.2020 unter Angabe der Tagesordnung ordnungsgemäß und fristgerecht gela-

den. Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Zur Niederschrift Nr. 70 der letzten Sitzung gibt es keine Einwände; sie gilt daher als genehmigt. Zur Tagesordnung gibt es ebenfalls keine Einwände.

Kommentar des Bürgermeisters  
Öffentliche Beratungsgegenstände:  
875. 7. Änderung des Flächennutzungsplanes Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (§4 Abs. 1 BauGB) und der Beteiligung der Öffentlichkeit (§3 Abs. 1 BauGB); ggf. Fassung des Billigungs- und Auslegungsbeschlusses zur Behördenbeteiligung (§4 Abs. 2 BauGB) und öffentlichen Auslegung (§3 Abs. 2 BauGB)

876. Beschluss der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes mit Anlagen für das Jahr 2020

877. Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Westlich der Osterseenstraße“ für Flur Nr. 31; Hofmark 13, bzgl. der Unterpunkte 5.7 Nebenanlagen über 10 m<sup>2</sup> 7.2 Bau einer Nebenanlage in ausgewiesene private Grünfläche 7.8 Einfriedung über 1,20 m Höhe

878. Neubau eines Zweifamilienhauses mit Carport; Höhenrieder Weg 10

879. Neubau eines Einfamilienhauses; Fischersteig 5 880. Dammsanierung Eitzenberger Weiherkette: Vergabe der Dammsicherheitsuntersuchung, Aktuelle Viertelstunde

BGM Kroiß begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates, die Zuhörer, die beiden Vertreter der Presse, Frau Unterrainer und Herrn Schörner sowie den Geschäftsführer Herrn Bäck und den Kämmerer Herrn Popp von der Verwaltungsgemeinschaft, die den Haushalt 2020 erläutern werden. Nachträglich wünscht er bei dieser ersten Sitzung des Jahres und des neuen Jahrzehnts allen Anwesenden ein gutes neues Jahr mit Gesundheit und Zufriedenheit.

### **Kommentar des Bürgermeisters**

BGM Kroiß gibt 2 anstehende Termine bekannt: Der Senioren-Nachmittag findet am Samstag, den 01.02.2020 um 14 Uhr statt. 2. BGM Lang hat alles bereits organisiert. 13 Kuchen werden aus den Reihen des Gemeinderates gestellt. Der Treffpunkt für die Mitglieder des GR soll um 13.30 Uhr zur Arbeitseinteilung sein. Am Samstag, den 25.01.2020 ab 11 Uhr findet die Einweihung der Mitfahrerbänke vor dem Rathaus statt. Für Essen, Trinken und gute Unterhaltung ist gesorgt.

## **Öffentliche Beratungsgegenstände**

**875.**

### **7. Änderung des Flächennutzungsplanes Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (§4 Abs. 1 BauGB) und der Beteiligung der Öffentlichkeit (§3 Abs. 1 BauGB); ggf. Fassung des Billigungs- und Auslegungsbeschlusses zur Behördenbeteiligung (§4 Abs. 2 BauGB) und öffentlichen Auslegung (§3 Abs. 2 BauGB)**

BGM Kroiß stellt anfangs noch einmal die 4 Ortsbereiche vor, in denen es Änderungen im FNP geben soll. Er betont noch einmal sehr deutlich, dass ein FNP grundsätzlich nicht rechtsverbindlich ist und keine Rechtskraft besitzt. Er ist lediglich ein planerisches Element der Gemeinde, die städtebauliche Entwicklung und die Grünordnung für einen Zeitraum von 10 - 20 Jahren festzulegen. Primär finden privatrechtliche Belange der Grundeigentümer keine Beachtung. Erst bei der Aufstellung eines Bebauungsplanes können private Belange erörtert und ggf. berücksichtigt werden. BGM Kroiß verliest die abgegebenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit, die fachlichen Stellungnahmen vom Büro Pröbstl und deren Abwägungsvorschläge (Anlage 1 zum Protokoll). Eingegangene Stellungnahmen siehe jeweils Anlage

1; fachliche Stellungnahme kursiv IHK. Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. Regierung von Oberbayern (Bergamt Südbayern) Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. LRA Fachlicher Naturschutz; Herr Hett Bezüglich der Alternativenprüfung kann das Kapitel 3.6 im Umweltbericht textlich ergänzt werden. Es erfolgt eine Ergänzung des Kap. 3.6 im Umweltbericht. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. LRA Technischer Umweltschutz „Nördlich Hofmark“ (Sondergebiet Hotel und soziales Wohnen) und „Floriansweg“ (Allgemeines Wohngebiet): Nachdem der FNP nur die grundsätzliche Realisierbarkeit prüft die hier gegeben ist und der gesamte Ortsbereich von den Straßenemissionen betroffen ist, wird auf die Darstellung des Planzeichens 15.6 der Planzeichenverordnung verzichtet. Dies erfolgt auch deshalb, weil Maßnahmen des Schallschutzes auch indirekt, d.h. durch die Gebäudestellung, den Abstand zur Straße, die Anordnung sensibler Räume und nicht nur durch eine (ortsplanerisch nicht wünschenswerte) Lärmschutzwand erzielt werden kann. In der Begründung wird erläutert, dass gleichzeitig mit den Vorplanungen für den jeweiligen Bebauungsplan/

Einbeziehungssatzung eine schalltechnische Untersuchung zu beauftragen ist, in der die zur Einhaltung der DIN 18005-Werte erforderlichen Maßnahmen dargelegt wird. Konkrete Maßnahmen bzw. die Festlegung von Immissionsgrenzwerten sind jedoch erst auf der Ebene der Bebauungsplanung möglich. Eine Planänderung erfolgt nicht. Es erfolgt eine Ergänzung der Begründung um schalltechnische Belange für die Standorte b und c. Laut Bayernatlas ist die Penzberger Straße als ST2038 gekennzeichnet. Die Ausführungen in Kap. 3.3.6 werden überprüft und ggf. überarbeitet. Der Gemeinderat stimmt beidem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. Regierung von Oberbayern - Höhere Landesplanungsbehörde Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Eine Planänderung erfolgt nicht. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. Planungsverband Region Oberland. Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Um im Bedarfsfall eine wirtschaftlich attraktive Nachnutzung im Sinne der Eigentümer und der Gemeinde zu erreichen, wurde die Bauleitplanung begonnen. Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Eine Planänderung erfolgt nicht. Der Gemeinderat stimmt dem - ein-

stimmig - mit 14 : 0 zu. Wasserwirtschaftsamt Weilheim. Das in der Stellungnahme zitierte „namenlose Gewässer“ liegt bereits auf Antdorfer Flur und bezeichnet den Abfluss des Höllfilzes in den „Dümpfel“. Eine Befahrbarkeit des Uferstreifens ist daher nicht relevant. Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. Bayernwerk AG Sämtliche Hinweise werden zur Kenntnis genommen, sind jedoch auf Flächennutzungsplanebene nicht relevant. Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. EVA-GmbH; Kommunale Abfallentsorgung Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und auf der Ebene der Bebauungsplanung berücksichtigt.

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Eine Planänderung erfolgt nicht. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. Verbandskläranlage Penzberg Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und auf der Ebene der Bebauungsplanung berücksichtigt. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Eine Planänderung erfolgt nicht. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. Handwerkskammer für München und Oberbayern Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und auf der Ebene der Bebauungsplanung berücksichtigt. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Eine Planänderung erfolgt nicht. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. Deutsche Bahn Die vorgebrachten Hinweise sind nicht relevant auf Flächennutzungsplanebene. Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. Eisenbahnbundesamt Bahnflächen sind durch die Planung nicht betroffen. Somit sind die vorgebrachten Hinweise nicht relevant. Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. Energienetze Bayern Die Mitteilung wird zur

Kenntnis genommen. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. Amt für Ländliche Entwicklung Keine Äußerung Private Stellungnahme Marianne Seidenschwand, Hofmark 15 Die landwirtschaftliche Nutzung bleibt weiterhin erhalten. Lediglich der Bau von Gebäuden ist innerhalb der gekennzeichneten Flächen aufgrund der Bedeutung für das Orts- und Landschaftsbild nicht möglich. Nachdem der Großteil der direkten Umgebung weiterhin als landwirtschaftliche Fläche dargestellt wird, kann bei der Notwendigkeit der Errichtung von landwirtschaftlichen Gebäuden in diese Bereiche ausgewichen werden. Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Eine Planänderung erfolgt nicht. Bei Bedarf kann in Abstimmung mit der Gemeinde ein privilegiertes landwirtschaftliches Gebäude errichtet werden. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. Private Stellungnahme Peter Waldherr; Zum Brandler Bühl 4 Die geringfügige Erweiterung bzw. Ergänzung von Wohnbauflächen entspricht dem von der Gemeinde festgelegten Wachstumsfaktor von 0,8. Mit der derzeitig bestehenden Erschließung ist eine Anbindung der dargestellten Wohnbauflächenenerweiterung ohne die zusätzliche Darstellung von Verkehrsflächen möglich. Bei einer Erweiterung Richtung Osten müsste die Erschließung ergänzt und prinzipiell neu überdacht werden. Aus städtebaulicher Sicht wird davon ausgegangen, dass der Platz ausreichend ist. Detaillierte Planungen sind auf Bebauungsplanebene möglich. Eine Planänderung erfolgt nicht. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. Gesundheitsamt Weilheim Keine Äußerung Gemeinde Seeshaupt Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat stimmt dem - einstimmig - mit 14 : 0 zu. Bayerischer Bauernverband Keine Äußerung Der Billigungs- und Auslegungsbe-

schluss des nach den o.g. Ergänzungen überarbeiteten Planentwurfes und der überarbeiteten/ergänzten Begründung mit Umweltbericht zur Behördenbeteiligung nach §4 Abs. 2 BauGB und der öffentlichen Auslegung nach §3 Abs. 2 BauGB ergeht - einstimmig - (14 : 0).

**876.**

### **Beschluss der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes mit Anlagen für das Jahr 2020**

BGM Kroiß erläutert, dass der gesamte Haushalt für 2020 ein Volumen von ca. 11 Mio Euro aufweist; etwas höher war er nur im Jahr 2016, als man mehrere Großprojekte nebeneinander schultern musste. Auch für das Jahr 2020 sind bereits wieder einige größere Projekte geplant; der zweite Abschnitt der Lüftung im Gemeindezentrum, die Sanierung der Abwasserdruckleitung nach Penzberg, der Bau des Mehrfamilienhauses am Rathausweg und die Anschaffung des HLF 20 Löschfahrzeuges sowie die restlichen Auslagen zur Renovierung und Umgestaltung der Aussegnungshalle. Trotz der hohen Investitionen in die Pflichtaufgaben der Gemeinde von ca. 15 Mio Euro in den letzten 10 Jahren hat Iffeldorf dank seiner hohen Finanzkraft sehr beachtliche Zahlen im Haushalt vorzuweisen. Darum ist Iffeldorf auch eine der 4 Gemeinden im Landkreis (insg. 34), die erneut keine Schlüsselzuweisung erhalten. BGM Kroiß führt weiter aus, dass aufgrund der höherer Ausgaben im Verwaltungshaushalt leider auch die freie Finanzspanne auf ca. 700.000 € gesunken ist. Trotz gleichbleibender Kreisumlage von 54 Punkten hat die Gemeinde rund 200.000,- € mehr an den Landkreis zu zahlen. Am Ende des Jahres 2020 soll Iffeldorf nach wie vor einen geplanten Rücklagenstand von ca. 1,4 Mio Euro wie im Vorjahr haben. Aufgrund nicht erfolgter Investitionen im Jahr 2019 erhöhten sich die Rücklagen Ende 2019 auf ca. 2 Mio. Euro; dafür werden 2020 ca. 620.000 € entnommen. BGM Kroiß erläutert, dass Iffeldorf in der glücklichen Lage ist, sich wichtige Investitionen leisten

zu können. Auch der Bau des Mehrfamilienhauses am Rathausweg mit staatlicher Förderung und zinslosem Darlehen ist seiner Meinung nach eine gute Investition für unser Dorf und mehrt das gemeindliche Vermögen. Trotz allem mahnt BGM Kroiß für die Zukunft Sparsamkeit an, um die Leistungsfähigkeit der Gemeinde nach wie vor dauerhaft zu gewährleisten. BGM Kroiß begrüßt noch einmal Herrn Bäck und Herrn Popp und bittet um die Erläuterung des Haushaltsberichtes (Anlage 2 zum Protokoll). Herr Popp bedankt sich vorab für die hervorragende Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern und dem Haupt- und Finanzausschuss.

Sitzungsvorlage Herr Popp

1. a) Sachlage. Der Verwaltungsentwurf des Haushaltes 2020 wurde am 08.01.2020 ausführlich im Haupt- und Finanzausschuss vorberaten und abgestimmt. Änderungswünsche wurde in den nun vorgelegten Entwurf eingearbeitet. Die Haushaltsatzung 2020 mit Haushaltsplan und Anlagen wurde dem Gemeinderat vorab zur Verfügung gestellt. Der Haushalt 2020 wird durch die Kämmerei mittels PowerPoint Präsentation vorgestellt und erläutert. Mit der Haushaltsplanung 2020 wurde aus verschiedenen Gründen sehr früh begonnen. Zu diesem frühen Zeitpunkt stehen hinter vielen Zahlen noch große Fragezeichen, so dass hier entsprechend noch vor- und umsichtiger geplant wurde. Gleichzeitig soll der Haushalt 2020 auch den Gremien ab Mai 2020 gerecht werden und diesen auch entsprechend Gestaltungsspielraum bieten. Der Verwaltungshaushalt ist geprägt von steigenden Einnahmen aber auch steigenden Ausgaben. Dies zeigt sich deutlich im abermals gestiegenen Haushaltsvolumen. Im Verwaltungshaushalt wurden zudem einige Haushaltsstellen entsprechend der aktuellen gesetzlichen Haushaltssystematik (vgl. UA 2110) angepasst bzw. ergänzt (vgl. Innere Verrechnungen Bauhofleistungen usw.). Der Vermögenshaushalt ist 2020 von einigen finanziell bedeutenden Maßnahmen

geprägt. Dazu gehören vor allem das Wohnbauprojekt am Rathausweg 2 mit einem Ansatz von 1.925.000 € und Einnahmen aus Kreditaufnahme und Förderung, die Fortsetzung der Lüftungssanierung im Gemeindezentrum (Bereich Mehrzweckhalle), Anschaffungen für die Feuerwehr (HLF 20) und den Bauhof (Kleinschlepper, Notstromaggregat) sowie Investitionen im Bereich Abwasserbeseitigung (u.a. Druckleitung) und Wasserversorgung (u.a. Zählertausch). Die gesamtwirtschaftliche Ausgangslage der Gemeinde Iffeldorf kann auch für 2020 weiterhin als günstig angesehen werden. Sowohl bei den Einnahmen aus der Grund- und Gewerbesteuer als auch der Beteiligungsbeträge aus der Einkommen-, Umsatzsteuer und Grunderwerbssteuer werden in 2020 wenn auch geringfügige Mehreinnahmen im Vergleich zum Ansatz 2019 erwartet. Die geplanten Investitionen 2020 werden über die Zuführung vom Verwaltungshaushalt (701.500 €), eine geplante Entnahme aus der Rücklage (624.400 €) und, wie bereits bekannt, über eine zweckgebundene Kreditaufnahme für das Wohnbauprojekt (1.200.000 € LABO-Darlehen, 20 Jahre, 0 % Zinsen) finanziert. Die Aufnahme des zinslosen Darlehens ist wirtschaftlich absolut sinnvoll. Die weiterhin vorhandenen Rücklagemittel stehen so für künftige Maßnahmen zur Verfügung und die Gemeinde kann diese ohne Zinsrisiko angehen. Alles in allem steht die

Gemeinde Iffeldorf weiterhin auf einem soliden finanziellen Fundament, so dass weiterhin eine optimale gemeindliche Aufgabenerfüllung gewährleistet ist. Dies wird vor allem an den hohen Steuereinnahmen deutlich. Iffeldorf ist eine von wenigen Gemeinden, die keine Schlüsselzuweisungen zum Ausgleich der Steuerunterschiede erhält. Auf der Ausgabeseite des Verwaltungshaushalts führen u.a. die Kreisumlage, Personalkosten oder auch Zuweisungen im sozialen Bereich zu einer geringeren freien Finanzspanne, die sich aber immer noch sehen lassen kann. Auch die Aufnahme des zinsverbilligten Darlehens mit entsprechender Tilgungen über die nächsten 20 Jahre trübt diesen guten Gesamteindruck nicht. Trotz bestehender Rücklage ist es wirtschaftlich sinnvoller, das zinsverbilligte (zinslose) Darlehen aufzunehmen. In der Finanzplanung wird deutlich, dass die aktuell in der Gemeinde Iffeldorf anstehenden Maßnahmen verstärkt und finanziell bedeutend im Jahr 2020 anfallen werden. Für die Finanzplanjahre 2021-2023 sind aktuell noch keine größeren Maßnahmen geplant, so dass hier entsprechende Rücklagenzuführungen möglich werden. Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie vom künftigen Gemeinderat geplante Maßnahmen gilt es dabei aber abzuwarten. Es ergeht weiterer Sachvortrag. b) Rechtslage Art. 63 ff. GO, KommHV-Kameralistik c) finanzi-

ANZEIGE



**Andreas  
Michl**

**Zimmerei  
Holzbau  
Planungsbüro  
Baubetreuung  
Energieberatung**

Osterseenstraße 15  
82393 Iffeldorf  
Tel.: 08856/804191  
Mobil: 0173/3872717

elle Folgen --- d) personelle Folgen ---  
2. Empfehlung der Verwaltung  
Beschlussfassung in vorgelegter  
Form. 3. Beschluss Dem Haushalts-  
plan für das Jahr 2020 mit seinen  
Bestandteilen gemäß § 2 Abs. 1  
KommHV-Kameralistik sowie den  
Anlagen nach § 2 Abs. 2 KommHV-Ka-  
meralistik wird in vorgelegter Form  
mit -14:0 Stimmen- zugestimmt. Dem  
Finanzplan für die Jahre 2019 bis 2023  
und dem ihm zugrundeliegenden  
Investitionsprogramm, als Anlage  
zum Haushaltsplan 2020, wird in  
vorgelegter Form mit -14:0 Stim-  
men-zugestimmt. Weiterhin wird  
folgende Haushaltssatzung mit -14:0  
Stimmen - erlassen:  
Haushaltssatzung für das Haushalts-  
jahr 2020. Aufgrund des Art. 63 ff. der  
Gemeindeordnung erlässt die  
Gemeinde Iffeldorf folgende Haus-  
haltssatzung: § 1 Der als Anlage  
beigefügte Haushaltsplan für das  
Haushaltsjahr 2020 wird hiermit  
festgesetzt; er schließt im Verwal-  
tungshaushalt in den Einnahmen und  
Ausgaben mit 7.170.200,00 € und im  
Vermögenshaushalt in den Einnah-  
men und Ausgaben mit 3.766.100,00 €  
ab. § 2 Der Gesamtbetrag der Kredit-  
aufnahmen für Investitionen und  
Investitionsförderungsmaßnahmen  
wird auf 1.200.000,00 € festgesetzt. §  
3 Verpflichtungsermächtigungen im  
Vermögenshaushalt werden nicht  
festgesetzt. § 4 Die Hebesätze für  
nachstehende gemeindliche Real-  
steuern werden wie folgt festgesetzt:  
1. Grundsteuer a) für die land- und  
forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 320  
v.H. b) für die Grundstücke (B) 320 v.H.  
2. Gewerbesteuer 320 v.H 320 v.H. §  
5 Der Höchstbetrag der Kassenkredite  
zur rechtzeitigen Leistung von  
Ausgaben nach dem Haushaltsplan  
wird auf 600.000,00 EURO festgesetzt.  
§ 6 Diese Haushaltssatzung tritt am  
01. Januar 2020 in Kraft. Iffeldorf,  
23.01.2020 Hubert Kroiß Erster  
Bürgermeister. BGM Kroiß bedankt  
sich bei Herrn Popp für seine Ausführ-  
ungen und seinen Einsatz zu diesem  
frühzeitigen Haushalt. 2. BGM Lang  
und 3. BGM Ludwig bedanken sich  
ebenfalls für dessen Ausführungen

und dessen gute Arbeit und wün-  
schen ihm für die Zukunft alles Gute.

**877.**

**Antrag auf Befreiung von den  
Festsetzungen des Bebauungsplanes  
„Westlich der Osterseenstraße“ für  
Flur Nr. 31; Hofmark 13, bzgl. der  
Unterpunkte 5.7 Nebenanlagen über  
10 m<sup>2</sup> 7.2 Bau einer Nebenanlage in  
ausgewiesene private Grünfläche 7.8  
Einfriedung über 1,20 m Höhe**

GRM Link ist nach Art. 49 GO von der  
Beratung und Beschlussfassung  
ausgeschlossen. Das Grundstück für  
das geplante Bauvorhaben befindet  
sich im Bereich des rechtskräftigen  
Bebauungsplanes „Westlich der  
Osterseenstraße“ aus dem Jahr 2002.  
Der Antragsteller beabsichtigt den  
Bau eines Schwimmteiches mit ca. 22  
m<sup>2</sup> Grundfläche im nördlichen  
Bereich der Flur-Nummer 31 an der  
Osterseenstraße/Ecke Hofmark. Für  
die Realisierung des Vorhabens sind 3  
Befreiungen vom Bebauungsplan  
notwendig: Befreiung von der  
Festsetzung 5.7: „Nebenanlagen im  
Sinne des §14 BauNVO sind nur bis 10  
m<sup>2</sup> Grundfläche, 2,50 m Wandhöhe  
und bis zu max. 30 m<sup>3</sup> auch außerhalb  
der Baugrenzen oder der dafür  
festgelegten Flächen zulässig“. Befreiung von der Festsetzung 7.2:  
Der geplante Schwimmteich fällt in  
den als „private Grünfläche mit  
Zweckbestimmung Ortsrandeingrün-  
nung und Durchgrünung zur Errei-  
chung einer lockeren Bebauung...“  
eingetragenen Bereich. Der Bauherr  
versichert, dass die durch das  
Bauvorhaben entfallenden Bäume/  
Gehölze nicht gefällt, sondern  
versetzt werden. Befreiung von der  
Festsetzung 7.8 (die Notwendigkeit  
wird noch abgeklärt) Aufgrund der  
einsichtigen Lage und aus Gründen  
des Schallschutzes soll das Grund-  
stück mit einem ca. 1,80 m hohen  
Sichtschutzzaun aus Holz, bzw. Holz/  
Stein eingezäunt werden. Alle  
Befreiungen wurden vorab mit Frau  
Hartge und Frau Bäck vom LRA  
besprochen. Die Entscheidung  
darüber obliegt allein der Gemeinde.  
Von Seiten des LRA kommt hierzu

kein Einwand. Nach einem Ortstermin  
mit dem Bauausschuss ergeht der  
Hinweis an den Gemeinderat, den  
Befreiungen zuzustimmen. GRM  
Künstler fasst die Beweggründe bei  
der damaligen Aufstellung des  
Bebauungsplanes zusammen. Man  
habe ganz bewusst hohe Einfriedun-  
gen im Ortsbereich vermeiden  
wollen. Ferner wollte man den  
Betrieb des Gemeindezentrums in  
keinster Weise beeinträchtigen oder  
gefährden. Sie sieht in dem Bauvor-  
haben Probleme mit der Nachbar-  
schaft bezüglich des Lärmschutzes.  
Zudem solle man aus Gründen der  
Nachhaltigkeit und der Ressource-  
neinsparung auf den Verbrauch  
kostbaren Trinkwassers schauen;  
gerade im Hinblick auf die Klimaent-  
wicklung. Der Weg zu einem der  
Osterseen sei dem Bauwerber  
zuzumuten; sie kann den Anträgen  
nicht zustimmen. Auch GRM Dr.  
Gleixner ist ähnlicher Ansicht. Ein  
Schwimmteich in diesem kleinteili-  
gen Ortsbereich ist seiner Meinung  
nach nicht passend; ferner befürchtet  
er Probleme bezüglich der nahen Tief-  
garage.

Im Gremium ergibt sich eine intensi-  
ve Diskussion bezüglich der Natürlich-  
keit eines solchen Gewässers. 2. BGM  
Lang stellt die Frage in den Raum, ob  
es sich bei den geplanten Sicht-  
schutzwänden überhaupt um  
Einfriedungen handelt. Schließlich sei  
die nördliche Einfriedung innerhalb  
des Grundstückes, das nur nach WEG  
geteilt wird und im südlichen Bereich  
befinde sich der Sichtschutzzaun ja  
hinter der vorhandenen Hecke. Dies  
soll von der Verwaltung noch abge-  
klärt werden. Abstimmung: Der  
Gemeinderat stimmt der Befreiung  
von der Festsetzung 5.7 mit 10 zu 3  
Stimmen zu. Dagegen stimmten die  
Gemeinderäte Ott, Künstler und Dr.  
Gleixner. Der Gemeinderat stimmt der  
Befreiung von der Festsetzung 7.2 mit  
10 zu 3 Stimmen zu. Dagegen  
stimmten die Gemeinderäte Ott,  
Künstler und Dr. Gleixner. Die Abstim-  
mung zur Befreiung Festsetzung 7.8  
Einfriedungen wird zur weiteren  
Klärung zurückgestellt



878.

### Neubau eines Zweifamilienhauses mit Carport; Höhenrieder Weg 10

Das Bauvorhaben liegt in einem Gebiet ohne Bebauungsplan und ist daher nach §34 BauGB zu beurteilen. Die Antragsteller beabsichtigen den Neubau eines Zweifamilienhauses auf dem Grundstück, Flur-Nr. 578/5, auf dem bereits ein Wohngebäude vorhanden ist. Die beiden bestehenden Schuppen im Westen der Grundstücke 578/5 und 447/2 (ebenfalls in Besitz der Antragsteller) sollen abgebrochen werden. Der Antrag entspricht den Kriterien der Checkliste und der Stellplatzsatzung. Es sind sowohl die 4 Stellplätze für den Altbestand, als auch die 4 Stellplätze für den Neubau nachgewiesen; davon insgesamt die Hälfte als Carports. Die GRZ I für das Gesamtgrundstück (1611 m<sup>2</sup>) beträgt inkl. des Neubaus 0,22, die GFZ insg. 0,33, die GRZ II unter Berücksichtigung der wasserdurchlässigen Beläge und der Entsiegelung der vorhandenen Asphaltfläche beträgt insg. 0,26. Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag - einstimmig - mit 14 : 0 Stimmen zu.

879.

### Neubau eines Einfamilienhauses; Fischersteig 5

Das Bauvorhaben liegt in einem Gebiet ohne Bebauungsplan und ist daher nach §34 BauGB zu beurteilen. Die Antragsteller beabsichtigen den Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück, Flur-Nr. 6/1, auf dem bereits ein Wohngebäude vorhanden ist. Die bestehenden Garagen an der Südwestseite des Grundstückes sollen erhalten werden; der einzelne Schuppen in deren südlicher Verlängerung wird abgebrochen. Der Antrag entspricht den Kriterien der Checkliste und der Stellplatzsatzung. Es sind für den Alt- und Neubau insgesamt 6 Stellplätze nachgewiesen (4 in Garagen, 2 offen). Für den Altbau sind nach Stellplatzsatzung 2 Stellplätze erforderlich, für den Neubau 3. Die GRZ I für das Grundstück beträgt inkl. des Neubaus 0,15, die GFZ insg. 0,30,

die GRZ II unter Berücksichtigung der wasserdurchlässigen Flächen beträgt insg. 0,23. Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag - einstimmig - mit 14 : 0 Stimmen zu.

880.

### Dammsanierung Eitzenberger Weiherkette: Vergabe der Dammstandsicherheitsuntersuchung

Auf TOP 822/2019 wird verwiesen. Zur Sanierung der Dämme des Alten Weiher und des Holzweiher ist die Durchführung einer Dammstandsicherheitsuntersuchung erforderlich. Es handelt sich hierbei um eine geologische Untersuchung und die Erstellung von erdstatischen Berechnungen. Zudem werden Sanierungsempfehlungen aufgezeigt. Das Ingenieurbüro Kokai holte ein Angebot bei der Fa. Crysal Geotechnik ein. Die Angebotsgesamtschme beläuft sich auf 17.266,90 € brutto. Das Angebot wurde vom IB Kokai geprüft und es wird empfohlen, den Zuschlag zu erteilen. Haushaltsmittel stehen bei der Haushaltsstelle 2.6900.5101 bereit. Die Gesamtmaßnahme wird mit 50% vom Freistaat Bayern gefördert. Der Fa. Crystal Geotechnik wird beauftragt, die Dammstandsicherheitsuntersuchung am Holzweiher und Alten Weiher durchzuführen. Der Beschluss erfolgt - einstimmig - (14 : 0).

### Aktuelle Viertelstunde

GRM Dr. Gleixner erläutert, dass die 4 neuen Bauten in der Forchenseestraße im Eingabeplan eingegrünte Vorgärten aufgewiesen haben; davon sei nach der Ausführung nichts realisiert worden. BGM Kroiß erläutert dazu, dass sich die Verwaltung mit dem LRA diesbezüglich in Verbindung gesetzt hat. Von Frau Hartge kam die konkrete Antwort, dass im Bauantragsverfahren keine Grünordnung mit geprüft wird. Sollte die Gemeinde eine verbindliche Aussage zur Eingrünung fordern, muss dies über einen Bebauungsplan erfolgen. Auch 3. BGM Ludwig ist mit der Vorgehensweise des Bauherrn nicht einverstanden; so gehe man nicht mit diesem Gremium um. GRM Dr. Gleixner gibt bekannt, dass der bisher „mittelmäßige“ Betrieb des Jugendheimes einen Aufschwung erfahren wird. 3 junge Leute hätten sich bereit erklärt, den Jugendtreff in Zukunft regelmäßig zu betreiben. Einer sei bereits über 18 Jahre alt und 2 hätten bereits die Jugendleiterausbildung. GRM Ott erkundigt sich, ob wie in der Presse berichtet, die Bußgeldzahlungen für Verkehrsdelikte im Ort zukünftig nur noch die Polizei einfordern könne und nicht mehr die bisherige Verkehrsüberwachung. Dann mache die bisherige Lösung keinen Sinn mehr. BGM Kroiß will sich diesbezüglich erkundigen.

Anzeige



**Medical Training Schäfer**  
Erste Hilfe Ausbildung für

- ✓ Fahrschüler
- ✓ Betriebliche Ersthelfer
- ✓ Eltern und Erzieher
- ✓ Interessierte

MTS Christian Schäfer M.A.  
Ponholzweg 2 | erste-hilfe.mts@web.de  
82377 Penzberg | 08856 / 60 99 796

[www.erste-hilfe-mts.de](http://www.erste-hilfe-mts.de)

MTS bietet professionelle Erste Hilfe Kurse für Jedermann. Sowohl für die von den Berufsgenossenschaften geforderten betrieblichen Ersthelfer, als auch für Fahrschüler, Eltern, Erzieher und alle die schon lange mal wieder ihr Wissen für Notfallsituationen auffrischen möchten. Neben den offiziellen Kursen mit 9 Unterrichtsstunden führt MTS auch zeitlich und inhaltlich individuell gestaltete Erste Hilfe Trainings durch, gerne auch in Ihren Räumlichkeiten! Fragen Sie einfach bei uns an. Termine und weitere Informationen auch im Internet unter [www.erste-hilfe-mts.de](http://www.erste-hilfe-mts.de).

## VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
<b>März 2020</b>				
21.03.20	09:00 - 12:00	Kindersachen-Basar	Pfarrzentrum	Haus für Kinder
21.03.20	20:00	Josefifeier	Mehrweckhalle (GZ)	Musikkapelle Iffeldorf
22.03.20	11:00	Fastenessen	Pfarrzentrum	Pfarrgemeinde
27.03.20	19:00	Bürgerversammlung	Mehrweckhalle (GZ)	Gemeinde Iffeldorf
28.03.20	10:00 - 13:00	Kleidertauschparty	Bürgersaal im Rathaus	Bürgerzentrum
28.03.20	20:00	"Sozialclub / Inner-Wheel präsentiert "Chris Böttcher"	Mehrweckhalle (GZ)	Inner-Wheel-Club-Pfaffenwinkel
<b>April 2020</b>				
03.04.20	19:30	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen	Sportheim an der Maffeistraße	TSV, Abt. Fußball
18.04.20	ab 08:00	Altpapiersammlung		Partnerschaftskomitee
18.04.20	20:00	Schützenball	Mehrweckhalle (GZ)	Schützenverein Iffeldorf
19.04.20		Probentag	Mehrweckhalle (GZ)	capella vocale
24.04.20	19:00	Mitgliederversammlung	Sportheim an der Maffeistraße	TSV Iffeldorf
25.04.20	19:00	Opernaufführung	Mehrweckhalle (GZ)	capella vocale
27.04.20	18:00	Frühlingskonzert	Mehrweckhalle (GZ)	Musikschule Penzberg
30.04.20	19:00 - 20:30	Psychopädie: Lebensfreude, wo bist Du geblieben?	Bürgersaal im Rathaus	Ärzteteam Neumaier/Striebeck
<b>Mai 2020</b>				
01.05.20	11:00 - 18:00	Maifest	St. Vitus-Platz	Maibaumverein Iffeldorf
03.05.20	10:00	Erstkommunion	Pfarrkirche St. Vitus	Pfarrgemeinde
09.05.20	ab 08:00	Altpapiersammlung	"Achtung: geänderter Termin 9. statt 16. Mai"	TSV, Abt. Fußball
09.05.20	19:00	Sirius Quartet (Gregor Hübner)	Mehrweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
16.05.19	10:00 - 16:00	3. Iffeldorfer Hofflohmarkt	Gemeindegebiet	UWÖ
17.05.20	11:00	30. Osterseenlauf	Sportplatz Maffeistraße	TSV, Abt. Turnen
21.05.2020- 24.05.2020	12:00-18:00	Besuch der Partnergemeinde aus Châteaubourg	Feuerwehr (Gemeinde) Samstag	Partnerschaftskomitee
28.05.20	19:00 - 20:30	Psychopädie: Liebe, was ist das eigentlich?	Bürgersaal im Rathaus	Ärzteteam Neumaier/Striebeck
31.05.20	20:00	Jahreskonzert	Mehrweckhalle (GZ)	Musikkapelle Iffeldorf - Antdorf
<b>Juni 2020</b>				
16.06.20	21:00	Fußball-EM; Frankreich - Deutschland (Gruppenphase)	München	
19.06.20	18:00	Dorfmeisterschaft Stockschießen	Stockbahnen an der Maffeistraße	TSV, Abt. Eisstock
20.06.20	ab 08:00	Altpapiersammlung		TSV, Abt. Fußball
20.06.20	18:00	Fußball-EM; Portugal - Deutschland (Gruppenphase)	München	
24.06.20	21:00	Fußball-EM; Deutschland - Play-off Sieger D (Gruppenphase)	München	
<b>Wiederkehrende Termine</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeden ersten Freitag im Monat findet im Sportheim ein Seniorennachmittag statt. Beginn ist 14:30 Uhr.</li> <li>• Jeden Dienstag um 19:30 Uhr Chorprobe des KlangKunst Chores im Bürgersaal (Rathaus).</li> <li>• Der Stammtisch des SPD-Ortsverbandes findet jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im „Sport-Stüberl“ an der Maffeistraße statt.</li> <li>• Der Bürgertreff der Unabhängigen Wählergruppe - Ökliste (UWÖ) findet jeden zweiten Dienstag im Quartal um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</li> <li>• Das Treffen der Parteifreien Wählergemeinschaft Iffeldorf e.V. (PWG) findet jeden letzten Montag im Monat um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</li> <li>• Das Treffen der Ortsgruppe Bund Naturschutz findet jeden zweiten Dienstag im Monat (außer Schulferien) um 19:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</li> <li>• Das Senioren Café der Nachbarschaftshilfe findet jeden letzten Donnerstag im Monat mit wechselnden Themen statt (außer August).</li> <li>• Der Iffeldorfer Mittagstisch der Nachbarschaftshilfe findet jeden zweiten Donnerstag im Monat statt (außer August).</li> <li>• Bitte bei Einladungen zu Veranstaltungen, in Pressemitteilungen und auf Eintrittskarten auf den Parkplatz Jägersgasse hinweisen.</li> </ul>				

Letztes Jahr war wieder ein gutes Schwammerljahr, oft gab's Steinpilze mit Semmelknödel, viele haben wir auch verschenkt oder getrocknet, an einem luftigen Ort aufbewahrt und verwenden sie jetzt im Winter für folgendes, köstliche Gericht:

## Steinpilzrisotto

### Zutaten für 4 Personen

250-300 g Risottoreis  
25 g getrocknete Steinpilze  
1 halbe Zwiebel oder 1 Schalotte  
1 Zehe Knoblauch  
1 Glas Weißwein  
2 EL Olivenöl  
1 Liter Gemüsebrühe  
50 g Parmesan  
1 EL Butter  
½ Bund Petersilie,  
Salz  
frisch gem. Pfeffer

### Zubereitung:

Die getrockneten Steinpilze für ca. 20 Min. in heißem Wasser einweichen, dann das Wasser abgießen aber nicht wegschütten. Olivenöl in einem Topf oder hohen Pfanne erhitzen, Zwiebeln und Knoblauch fein hacken und darin andünsten. Den Reis dazugeben und unter ständigem Rühren kurz anbraten, mit Weißwein ablöschen, dann das Pilzwasser und die Steinpilze dazugeben. Nach und nach die Gemüsebrühe angießen, dazwischen unter Rühren köcheln, bis die Flüssigkeit angenommen wurde. Wenn der Reis (nach ca. 25 min.) gar ist, nach Belieben salzen und pfeffern sowie Butter, geriebenen Parmesan und kleingehackte Petersilie unterrühren. Fertig!

### Rezepte von Iffeldorfern für Iffeldorfer.

Wenn Sie uns Ihr Lieblingsrezept verraten wollen, dann senden Sie bitte ein eMail an:  
[dorf@journal.iffeldorf.de](mailto:dorf@journal.iffeldorf.de)

Guten Appetit wünscht Gerhard Kerfers

Fotos: verodesign

einpilzrisotto

